**Haupt- und Finanzausschuss**

Geschäftsführung: Theobald Preis

Telefon: 06421 201-1411
Telefax: 06421 201-1578
E-Mail: theobald.preis@marburg-stadt.de

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 8 – 12 Uhr
Donnerstag von 15 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Marburg, 12.02.2018

**Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (öffentlich)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (öffentlich)** der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg am

**Dienstag, dem 20.02.2018, 17:00 Uhr,**
**Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt, 35037 Marburg**

lade ich Sie hiermit fristgerecht ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1 Eröffnung der Sitzung

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2018

3 Straßenbenennung
hier: Umbenennung der Schiffergasse in Kiliansgasse
Vorlage: VO/5951/2017

4 Marburger Ortsrecht
IV. Nachtrag zur Parkgebührenordnung
Vorlage: VO/6005/2017

5 Änderung des Gesellschaftsvertrags der Stadtwerke Marburg Consult GmbH
Vorlage: VO/6050/2018

6 Vorabbekanntmachung zur beabsichtigten Direktvergabe des Stadtbussystems der Universitätsstadt Marburg
Vorlage: VO/6067/2018

7 Marburger Ortsrecht - Änderung der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg
Vorlage: VO/6103/2018

8 Anträge der Fraktionen

8.1 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Hessenticket für Kommunale Beschäftigte
Vorlage: VO/5984/2017

8.2 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Keine weiteren Abschiebungen nach Afghanistan und Pakistan
Vorlage: VO/6018/2017

8.3 Antrag der Fraktionen von B90/Die Grünen, Marburger Linke, FDP/MBL und Piratenpartei betr. Transparenz von Haushaltsentwürfen
Vorlage: VO/6087/2018

8.4 Antrag der Fraktionen SPD, BfM und CDU betr.: Aufstufung von Teilen der B3 zur Bundesautobahn
Vorlage: VO/6098/2018

9 Stellenfreigaben - Umlauf während der Sitzung -

10 Kenntnisnahmen

Straßenbenennung
10.1 hier: Umbenennung des "Götzenhaingäßchens" in "Grüner Weg zum Schloss"
Vorlage: VO/6025/2017

11 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Roger Pfalz
Vorsitzender

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| | |
|---|---|
| **Beschlussvorlage** | Vorlagen-Nr.: **VO/5951/2017**<br>Status: öffentlich<br>Datum: 14.11.2017 |
| Dezernat: I<br>Fachdienst: 10 - Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement<br>Sachbearbeiter/in: Marco Heilmann | |

Beratungsfolge:

| **Gremium** | **Zuständigkeit** | **Sitzung ist** |
|---|---|---|
| Magistrat | Kenntnisnahme | Nichtöffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Straßenbenennung**
**hier: Umbenennung der Schiffergasse in Kiliansgasse**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Die im beigefügten Plan gekennzeichnete Gasse zwischen Schuhmarkt und oberem Hirschberg/Rathausschirne wird in „Kiliansgasse“ umbenannt.
>
> Der Plan ist Bestandteil des Beschlusses.

Sachverhalt:
Der Ortsbeirat Altstadt fasste in seiner Sitzung am 22.03.2017 den einstimmigen Beschluss, dass der Magistrat der Universitätsstadt Marburg gebeten wird, der offiziell noch namenlosen Gasse zwischen Schuhmarkt und oberem Hirschberg/Rathausschirne einen historischen Straßennamen zu geben. Vorgeschlagen wird die Bezeichnung „Kiliansgasse“.

Als Begründung führt der Ortsbeirat Altstadt aus: „Die genannte Verbindungsgasse hat bisher keine städtischerseits erfolgte Bezeichnung. Das zurzeit angebrachte Straßenschild „Schiffergasse“ ist kein offizieller Straßenname. Touristen begehen die Gasse in beide Richtungen. Sie werden zum romanischen Rundbogentor an der Rückseite des Kilians geführt, zwei Informationstafeln zur Geschichte der Rathausschirne befinden sich dort. Die Verbindungsgasse und der gesamte umliegende Bereich würden durch die vorgeschlagene Benennung aufgewertet. Die Gasse wird lediglich von zwei Gebäuden begrenzt, Adressenänderungen entstehen nicht, da die anliegenden Gebäude entweder die Adressen Schuhmarkt, Hirschberg oder Markt führen.“

Ergänzend zu den zutreffenenden Ausführungen des Ortsbeirats kann noch ausgeführt werden, dass es sich bei dem in der Begründung genannten „Kilian“ um Marburgs älteste Kirche handelt, die zu einem nicht bekannten Zeitpunkt, wohl aber nach 1180, errichtet wurde.

Namenspatron der Kilianskapelle ist der Heilige Kilian, ein irischer Missionar und Schutzpatron der Franken (wahrscheinlich geboren 640 in Mullagh bei Cavan, Irland; angeblich verstorben 689 in Würzburg).

Das ursprüngliche Kirchenbauwerk erlebte in den zurückliegenden Jahrhunderten eine wechselvolle Geschichte. Nach der Einführung der Reformation in Hessen ließ Landgraf Philipp der Großmütige den Kilian, zusammen mit den meisten anderen Kirchen und Klöstern, im Jahre 1527 schließen und umwidmen. 1535 wurde der Kilian zunächst zur Zunftstube der Schuhmacher-Gilde, wodurch aus dem Kirchhof der „Schuhmarkt“ wurde. Danach wurde der Kilian bis 1567 als Schweinestall genutzt. Später war er unter anderem auch Schule, Waisenhaus, Polizei- und Gestapo-Quartier. Das Deutsche Grüne Kreuz e. V. hatte dort von 1969 rund 40 Jahre lang seinen Sitz. Seit 2013 wird das Gebäude als Unterkunft für Studierende genutzt.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, dem Antrag des Ortsbeirats Altstadt zuzustimmen und die offiziell nicht benannte „Schiffergasse“ in „Kiliansgasse“ umzubenennen. Wie bereits erwähnt, hat dieser Beschluss keine unmittelbaren Auswirkungen wie etwa Adressenänderungen für die Bewohner/innen der angrenzenden Anwesen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:
Kosten für die Beschilderung in Höhe von rund 300 €.

Anlagen:
Plan „Schiffergasse“ bzw. „Kiliansgasse“

Schloßsteig
Willy-Sage-Platz
Kochs Gässchen
Enge Gasse
Stiefelgasse
Marktgasse
Markt
Reitgasse
Aulgasse
Windgäßchen
Schuhmarkt
Hirschberg
Metzgergasse
Mistgasse
Heinlingäßchen
Kornmarkt

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| Beschlussvorlage | Vorlagen-Nr.: **VO/6005/2017**<br>Status: öffentlich<br>Datum: 06.12.2017 |
|---|---|
| Dezernat:<br>Fachdienst:<br>Sachbearbeiter/in: | I<br>10 - Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement<br>Heilmann, Marco, Schröder, Harald |

Beratungsfolge:

| Gremium | Zuständigkeit | Sitzung ist |
|---|---|---|
| Magistrat | Kenntnisnahme | Nichtöffentlich |
| Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr | Vorberatung | Öffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Marburger Ortsrecht**
**IV. Nachtrag zur Parkgebührenordnung**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der beigefügte IV. Nachtrag zur Gebührenordnung für die öffentlichen Parkflächen in der Universitätsstadt Marburg (Parkgebührenordnung) wird beschlossen.

Sachverhalt:

Vor dem Hintergrund der Endlichkeit natürlicher Ressourcen und der Änderung der klimatischen Verhältnisse gilt es, die Elektromobilität zu fördern. In der Universitätsstadt Marburg bestehen diesbezüglich bereits verschiedene Initiativen: Die Stadt Marburg fördert die E-Mobilität beispielsweise in den Bereichen Ladeinfrastruktur, Parkraummanagement (Stellplatzsatzung), kommunaler Fuhrpark, Carsharing und Öffentlichkeitsarbeit.

Des Weiteren bezuschussten die Stadtwerke Marburg den Kauf von Elektrofahrzeugen durch ein Förderprogramm. Der Bund fördert den Kauf oder das Leasing von Elektrofahrzeugen noch bis zum Jahr 2019. Als eine weitere Fördermaßnahme seitens des Bundes wurde das "Gesetz zur Bevorrechtigung der Verwendung elektrisch betriebener Fahrzeuge" (Elektromobilitätsgesetz - EmoG) vom 05.06.2015 erlassen, das eine Bevorrechtigung von Elektrofahrzeugen im Straßenverkehr ermöglicht.

Bevorrechtigungen sind möglich für das Parken auf öffentlichen Straßen oder Wegen, bei der Nutzung von für besondere Zwecke bestimmten öffentlichen Straßen oder Wegen oder Teilen von diesen, durch das Zulassen von Ausnahmen von Zufahrtsbeschränkungen oder Durchfahrtsverboten sowie im Hinblick auf das Erheben von Gebühren für das Parken auf öffentlichen Straßen oder Wegen (vgl. § 3 Abs. 4 EmoG).

Diese Bevorrechtigungen dürfen Fahrzeugen gewährt werden, die mit einem E-Kennzeichen oder – im Falle von Elektrofahrzeugen mit ausländischem Kennzeichen – mit einer entsprechenden Plakette gekennzeichnet sind (vgl. § 4 EmoG).

Eine solche Kennzeichnung ist gem. § 2 EmoG möglich bei reinen Batterieelektrofahrzeugen, Brennstoffzellenfahrzeugen und von außen aufladbaren Hybridfahrzeugen, sofern sie max. 50 g/km C02 ausstoßen oder eine Mindestreichweite von 30 km (bis Ende 2017) bzw. 40 km (ab 2018) bei Elektrobetrieb aufweisen.

Nach gegenteiligen rechtlichen Auffassungen auf Bundes- und Landesebene, ob für Fahr-zeuge mit E-Kennzeichen eine Befreiung von den Parkgebühren nur über eine entsprechend aufwendige Beschilderung oder nur mit einer Aufschrift auf dem Parkscheinautomaten erteilt werden kann, besteht jetzt bei dem Bund-Länder-Fachausschuss Straßenverkehrsordnung (BLFA-StVO/OWi) die Auffassung, dass im Vorgriff auf eine geplante Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) eine Gebührenbefreiung möglich ist.

Durch diesen vorliegenden Nachtrag zur Parkgebührenordnung sollen entsprechend gekennzeichnete Elektrofahrzeuge von der Zahlung der Parkgebühren im öffentlichen Straßenraum in der Universitätsstadt Marburg befreit werden.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, den IV. Nachtrag zur Parkgebührenordnung durch Beschluss in Kraft zu setzen, um dadurch einen weiteren Beitrag zur Förderung der Elektromobilität in der Universitätsstadt Marburg zu leisten.

Um Irritationen vorzubeugen wird darauf hingewiesen, dass die Befreiung – den positiven Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vorausgesetzt – nur für die hoheitlichen Parkflächen in der Universitätsstadt Marburg gelten wird, nicht jedoch für gewerbliche Parkflächen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:
Nicht abschätzbar.

Anlagen:
- IV. Nachtrag zur Parkgebührenordnung der Universitätsstadt Marburg

# IV. Nachtrag

## zur Gebührenordnung für die öffentlichen Parkflächen in der Universitätsstadt Marburg (Parkgebührenordnung)

Aufgrund der §§ 5, 50 Abs. 1 i. V. m. § 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. September 2016 (GVBl. S. 167) in Verbindung mit § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. August 2017 (BGBl. I S. 3202) geändert worden ist, sowie aufgrund des Elektromobilitätsgesetzes (EmoG) vom 5. Juni 2015 (BGBl. I S. 898) hat die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg in ihrer Sitzung am xx.xx.xxxx folgenden IV. Nachtrag zur Gebührenordnung für die öffentlichen Parkflächen in der Universitätsstadt Marburg (Parkgebührenordnung) beschlossen:

**I.**

1. In § 1 wird nach Absatz 3 folgender Absatz 4 angehängt:

   „4. Von der Zahlung der Parkgebühren für das Parken im öffentlichen Straßenraum nach Abs. 1 befreit sind Fahrzeuge mit E-Kennzeichen oder einer Plakette für elektrisch betriebene Fahrzeuge gemäß § 9a der Fahrzeug-Zulassungsverordnung.“

2. In § 1 Absatz 3 wird das Wort „Gebührenschuldner“ durch „Gebührenschuldner/in“ ersetzt.

**II.**

Dieser IV. Nachtrag tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Marburg, den xx.xx.xxxx

Der Magistrat
der Universitätsstadt Marburg

gez.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| | |
|---|---|
| **Beschlussvorlage** | Vorlagen-Nr.: **VO/6050/2018**<br>Status: öffentlich<br>Datum: 08.01.2018 |
| Dezernat:<br>Fachdienst:<br>Sachbearbeiter/in: | I<br>10 - Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement<br>Christine Dersch (SWMR), Stefanie Tripp (10.3) |

Beratungsfolge:

| **Gremium** | **Zuständigkeit** | **Sitzung ist** |
|---|---|---|
| Magistrat | Vorberatung | Nichtöffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Änderung des Gesellschaftsvertrags der Stadtwerke Marburg Consult GmbH**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

> die beigefügte Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Marburg Consult GmbH

zu beschließen.

Begründung:

Wegen des Auslaufens der bestehenden rechtlichen Grundlagen im ÖPNV zum 31.12.2019 hat die Stadt Marburg diese aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen zum ÖPNV zum 01.01.2020 im Rahmen eines sogenannten öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu vergeben. Dazu bedarf es eines wettbewerblichen, EU-weiten Vergabeverfahrens, doch unter strikten Bedingungen ist eine Direktvergabe an einen sogenannten internen Betreiber gestattet.

Zur Überführung der bestehenden ÖPNV-Strukturen ist für die Kalenderjahre ab 2020 eine Direktvergabe des Stadtlinienverkehrs in der Universitätsstadt Marburg an einen internen Betreiber geplant. Um diese Direktvergabe in vergabe- und beihilferechtlicher Sicht rechtskonform zu gestalten, ist jedoch eine entsprechende Anpassung insbesondere des § 3 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Marburg Consult GmbH (SWMC) erforderlich.

In § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist hierbei der Gegenstand der Gesellschaft im Sinne des ÖPNVG Hessen als Teil des behördlichen Bereichs der Stadt Marburg zu definieren. Als beauftragte Nahverkehrsorganisation darf die SWMC nämlich Empfängerin öffentlicher Mittel für den ÖPNV und auch für ihre Aufgaben werden, ohne dafür einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag zu benötigen. Dass die SWMC als lokale Nahverkehrsorganisation (LNO) der Stadt die Aufgaben im ÖPNV für diese wahrnimmt, soll daher ausdrücklich klargestellt werden. Dazu wird auch auf den Aufgabenkatalog aus der Regelung im ÖPNVG Hessen verwiesen. Der SWMC obliegt hiernach insbesondere die Angebotsentwicklung, die

Festlegung von Anforderungen an Verkehrsleistungen, die Mitwirkung an Vergabeverfahren (hier Direktvergabe) und die Leistungsüberwachung (gegenüber MVG).

Die Definition der SWMC als Trägerin öffentlicher Belange in § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages dient weiterhin dazu, die Gesellschaft an den gesetzlichen Vorgaben des ÖPNVG auszurichten. Da die Stadt Marburg als mittelbare Gesellschafterin der SWMC in den Organen der Gesellschaft nicht direkt vertreten ist, ist es ratsam, diese rechtliche Bindung in den Gesellschaftsvertrag aufzunehmen

In § 3 Abs. 2 wird klargestellt, dass die Gesellschaft weitere verkehrsnahe Dienstleistungen übernehmen kann, da das heutige Tätigkeitsspektrum der SWMC erhalten bleiben soll. Neben der Funktion als LNO erbringt die SWMC Dienstleistungen für die Stadt auch außerhalb des ÖPNV sowie Dienstleistungen für den Betreiber (heute SWMR), die nicht dem LNO-Bereich zugeordnet werden.

In § 3 Abs. 3 wurde schließlich die bisherige Regelung des Absatzes 2 aufgenommen.

In § 6 des Gesellschaftsvertrages sind bereits die maßgeblichen Regelungen zur Geschäftsführung aufgeführt, § 7 in der bisherigen Fassung ist daher entbehrlich und kann gestrichen werden.

Eine Synopse der geplanten Änderungen ist beigefügt. Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, die dargestellten Änderungen entsprechend § 51 Nr. 11 HGO zu beschließen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anlagen: Synopse des Gesellschaftsvertrages der SWMC

**Änderung Gesellschaftsvertrag SWMC - Synopse**

| | alte Fassung | neue Fassung |
|---|---|---|
| **§ 3** | | |
| Über-schrift | Gegenstand des Unternehmens | Gegenstand der Gesellschaft |
| Absatz 1 | Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen des Gemeindewirtschaftsrechts Dienstleistungen jeglicher Art, insbesondere die Planung von Verkehrssystemen. | Die Gesellschaft ist die Nahverkehrsorganisation der Stadt Marburg im Sinne von § 6 Abs. 1 ÖPNVG Hessen. Sie nimmt sämtliche Aufgaben im lokalen Verkehr der Stadt Marburg nach § 7 Abs. 2 ÖPNVG Hessen wahr einschließlich der Zusammenarbeit mit anderen Aufgabenträgern und Aufgabenträgerorganisationen des lokalen sowie des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Schienenpersonennahverkehrs.<br><br>Gegenstand der Gesellschaft sind insbesondere die Aufgaben nach § 7 Abs. 2 i.V.m. Absatz 1 Nr. 1 bis 7 ÖPNVG Hessen sowie die Aufstellung des Nahverkehrsplans nach § 14 ÖPNVG Hessen. Einzelheiten sind in einem separaten Aufgabenübertragungs-akt geregelt.<br>Die Gesellschaft ist Träger öffentlicher Belange nach § 6 Abs. 5 ÖPNVG Hessen. Als solcher nimmt sie die Interessen der Stadt Marburg wahr. |
| Absatz 2 | | Die Gesellschaft kann im Rahmen des kommunal- und vergaberechtlich zulässigen weitere verkehrsnahe Dienstleistungen, wie beispielsweise im Bereich der Planung und der Parkraumbewirtschaftung, übernehmen. |
| Absatz 3 | Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Sie kann sich – im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften – hierbei anderer Unternehmen bedienen sowie an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben. | |
| § 7 | Maßnahmen der Geschäftsführung, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen | ~~§ 7~~ |

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| **Beschlussvorlage** | Vorlagen-Nr.: **VO/6067/2018**<br>Status: öffentlich<br>Datum: 15.01.2018 |
|---|---|
| Dezernat:<br>Fachdienst:<br>Sachbearbeiter/in: | I<br>10 - Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement<br>Birgit Stey (SWMC), Stefanie Tripp (10.3) |

Beratungsfolge:

| **Gremium** | **Zuständigkeit** | **Sitzung ist** |
|---|---|---|
| Magistrat | Vorberatung | Nichtöffentlich |
| Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr | Vorberatung | Öffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Vorabbekanntmachung zur beabsichtigten Direktvergabe des Stadtbussystems der Universitätsstadt Marburg**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Universitätsstadt Marburg beabsichtigt, die Busverkehrsleistungen im ÖPNV im Stadtbusverkehr Marburg auf Grundlage des Liniennetzes 2018 in Umsetzung der Vorgaben des Nahverkehrsplans mit Wirkung zum 01.01.2020 für die Dauer von 10 Jahren im Rahmen einer Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages nach Art. 5 Abs. 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 an ihren internen Betreiber zu vergeben.

2. Die beabsichtigte Direktvergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrages gem. Art. 7 Abs. 2 VO 1370/2007 und § 8a Abs. 2 Satz 2 PBefG ist zum nächst möglichen Zeitpunkt im EU-Amtsblatt gemäß der Anlage 1 (Vorinformation für öffentliche Dienstleistungsaufträge) und der Anlage 2 (Ergänzendes Dokument zur Vorabbekanntmachung im TED) zu veröffentlichen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, alle weiteren Maßnahmen zur Durchführung des Verfahrens und zur Vorbereitung der Direktvergabe in die Wege zu leiten.

Begründung:

I. Ausgangslage

Die Betrauung der Stadtwerke Marburg GmbH mit den Verkehrsdiensten im Stadtbusverkehr Marburg und die von der Marburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) gehaltenen Liniengenehmigungen für den Stadtbusverkehr Marburg laufen am 31.12.2019 aus. Eine

verkehrswirtschaftliche Analyse hat ergeben, dass das ÖPNV-Angebot in der Universitätsstadt Marburg auch weiterhin auf eine öffentliche Co-Finanzierung angewiesen sein wird. Eine solche Finanzierung kann nach dem zwischenzeitlich novellierten Rechtsrahmen nur auf der Grundlage eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages im Sinne der EU-Verordnung VO (EG) Nr. 1370/2007 erfolgen.

Um ein kontinuierliches öffentliches Verkehrsangebot in der Universitätsstadt Marburg sicher zu stellen, ist daher zum 01.01.2020 eine Anschlussregelung in Form eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages erforderlich. Dieser öffentliche Dienstleistungsauftrag ist von der Stadt als ÖPNV-Aufgabenträgerin und damit zuständigen Behörde zu vergeben (vgl. im Einzelnen bei II.). Die Stadtwerke Marburg Consult GmbH als die lokale Nahverkehrsorganisation der Universitätsstadt Marburg ist beauftragt worden, die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen für eine Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages über die Busverkehrsleistungen im Stadtbusverkehr Marburg an einen internen Betreiber zu prüfen. Die juristische Beratung erfolgt durch eine erfahrene Rechtsanwaltskanzlei.

## II. Direktvergabevoraussetzungen

Der Rechtsrahmen des ÖPNV ist in den vergangenen Jahren mehrfach geändert worden. Nach dem nunmehr geltenden ÖPNV-Recht ist die Universitätsstadt Marburg als zuständige Behörde im Sinne der VO (EG) Nr. 1370/2007 (vgl. § 5 Abs. 4 Satz 1 ÖPNVG Hessen) gemäß § 8a Abs. 3 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) befugt, einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag nach Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 direkt an einen internen Betreiber zu vergeben. Dies erfordert die Einhaltung bestimmter Voraussetzungen für die Direktvergabe sowie die Durchführung eines zweistufigen Vergabeverfahrens (zum Verfahren siehe V. und VI.).

Vor dem Hintergrund der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen soll die bisherige Konstellation (Betrauung der Stadtwerke Marburg GmbH, Liniengenehmigungen bei der MVG) angepasst werden. Die rechtliche Prüfung hat ergeben, dass die Direktvergabevoraussetzungen bei Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages an die MVG als internen Betreiber aus folgenden Gründen erfüllt sind:

Zunächst ist der Direktvergabetatbestand des Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 bei einer Direktvergabe an die MVG unproblematisch anwendbar. Denn zwischen der Universitätsstadt Marburg und der MVG sind die Voraussetzungen eines Inhouse-Geschäftes gegeben. So unterliegt die MVG der mittelbaren dienststellenähnlichen Kontrolle der Universitätsstadt Marburg und ist im Wesentlichen für die Universitätsstadt Marburg tätig.

Darüber hinaus erfüllt die MVG unproblematisch die speziellen Direktvergabevoraussetzungen des Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/3007. Dazu im Einzelnen:

- Die Universitätsstadt Marburg ist in der Lage, vermittelt über die Stadtwerke über die MVG eine Kontrolle auszuüben wie über eine eigene Dienststelle. Dies ergibt sich aus der Organisation der beiden Gesellschaften in der Rechtsform einer GmbH und der Bindung der Geschäftsführung einer GmbH an Weisungen der Gesellschafterversammlung (vgl. § 37 Abs. 1 GmbHG). Der Aufsichtsrat der Stadtwerke und dessen Befugnisse stehen dem nicht entgegen.

- Die MVG ist als interner Betreiber der Universitätsstadt Marburg bei der Erbringung von Personenverkehrsdiensten grundsätzlich auf das Gebiet der Universitätsstadt Marburg beschränkt. Die Linien, die Gegenstand der Direktvergabe werden sollen, verkehren weit überwiegend im Gebiet der Universitätsstadt Marburg. Soweit die Linien in das Gebiet des Nachbarlandkreises Marburg-Biedenkopf führen, handelt es sich um sog. abgehende Linien und damit um in vergaberechtlicher Hinsicht ausnahmsweise zulässige exterritoriale Tätigkeiten.

- Der interne Betreiber der Universitätsstadt Marburg muss den überwiegenden Teil der Verkehrsdienste, die Gegenstand des öffentlichen Dienstleistungsauftrages sind, selbst erbringen. Die MVG erfüllt diese Selbsterbringungsquote unproblematisch, weil sie nur im Bereich der AST-Verkehre im geringen Umfang Subunternehmer einsetzt, im Übrigen aber eigene Personale für die Durchführung der Personenbeförderung beschäftigt. Für die Eigenerbringung unschädlich ist, dass die MVG sich sächlicher Ressourcen der Stadtwerke Marburg GmbH bedient. Die bisherige Vertrags- und Organisationsstruktur kann also unter moderater Weiterentwicklung im Wesentlichen beibehalten werden.

Nach Einschätzung der Steuerberater bleibt bei einer Direktvergabe an die MVG auch der steuerliche Querverbund erhalten. Dies wird mit der Finanzverwaltung auch noch formell abgestimmt. Für die diesbezüglich angestrebte verbindliche Auskunft werden im weiteren Verfahrensverlauf bei der konkreten Ausgestaltung des Vergabemodells und bei der inhaltlichen Gestaltung des öffentlichen Dienstleistungsauftrags die steuerlichen Anforderungen des Querverbundes berücksichtigt.

III. Begründung der Absicht der Direktvergabe

Die Universitätsstadt Marburg entscheidet sich dafür, die Verkehrsdienste im Stadtbusverkehr Marburg auch künftig durch ihren internen Betreiber erbringen zu lassen und die Verkehrsleistungen nicht am Markt zu beschaffen.

Dabei verfolgt die Stadt mit der Direktvergabe an ihren internen Betreiber folgende Ziele:

- Erbringung der Verkehrsdienste durch einen bekannten und bewährten, zuverlässigen und über die erforderlichen Ressourcen und das notwendige Know-how speziell im Stadtbusverkehr Marburg verfügenden Betreiber.
- Erhalt der Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten der Universitätsstadt Marburg auf den städtischen ÖPNV: Die Stellung der Stadt als Gesellschafterin des internen Betreibers ermöglicht ihr weitreichendere Steuerungsmöglichkeiten als vertragliche vereinbarte Einflussmöglichkeiten gegenüber einem fremden Unternehmen.
- In der Folge: Sicherung der Qualität des städtischen ÖPNV.
- Sicherung von Arbeitsplätzen (Vermeidung von Remanenzkosten) und sozialen Standards für die Beschäftigten.
- Erhalt des steuerlichen Querverbundes zur Teilfinanzierung des Marburger ÖPNV.

Die Direktvergabe ist für die Universitätsstadt Marburg der am besten geeignete Weg, diese Ziele zu verwirklichen.

IV. Gegenstand der beabsichtigten Vergabe; Gesamtleistung

Gegenstand der beabsichtigten Direktvergabe sind die Verkehrsdienste im Stadtbusverkehr Marburg. Der öffentliche Dienstleistungsauftrag wird die vom internen Betreiber einzuhaltenden Anforderungen an Umfang, Art und Weise und Qualität der Verkehrsdienste beschreiben. Diese Anforderungen werden in Umsetzung des aktuellen Nahverkehrsplans der Universitätsstadt Marburg ausgestaltet. Der öffentliche Dienstleistungsauftrag wird Regelungen beinhalten, wonach das Verkehrsangebot an sich verändernde Verkehrsbedürfnisse, eine veränderte Nahverkehrsplanung oder an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen ist.

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung sowie der Wirtschaftlichkeit und der verkehrlichen Integration des Verkehrsangebotes sind die Linien des Stadtverkehrs im Nahverkehrsplan der Universitätsstadt Marburg zu einem Linienbündel zusammengefasst (vgl. Kapitel VII des Nahverkehrsplans). Daran anknüpfend ist die Vergabe des Stadtbusverkehrs Marburg als Gesamtleistung gemäß § 8a Abs. 2 Satz 4 PBefG beabsichtigt.

V. Funktion der Vorabbekanntmachung

Um dem Vorrang der Eigenwirtschaftlichkeit nach § 8 Abs. 4 Satz 1 PBefG Rechnung zu tragen, löst die Vorabbekanntmachung gemäß § 12 Abs. 6 Satz 1 PBefG eine 3-monatige Frist aus, innerhalb derer andere Unternehmen die Möglichkeit haben, beim Regierungspräsidium Gießen einen Antrag auf eigenwirtschaftliche Erbringung der Verkehre zu stellen.

Ungeachtet des Umstandes, dass aufgrund der vorliegenden verkehrswirtschaftlichen Analyse eigenwirtschaftliche Anträge nicht realistisch sind, muss dieser Verfahrensschritt nach dem PBefG durchlaufen werden. Die Vorabbekanntmachung dient als „Messlatte“ für die Genehmigungsfähigkeit eigenwirtschaftlicher Anträge. Denn mit der Vorabbekanntmachung werden die mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbundenen Anforderungen für Fahrplan, Beförderungsentgelt und Standards angegeben. Zu diesem Zweck ist das ergänzende Dokument zur Vorabbekanntmachung (Anlage 2) erstellt worden. Nach § 13 Abs. 2a Sätze 2 ff. PBefG dient die Beschreibung der mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbundenen Anforderungen als Maßstab für die Beurteilung eventueller eigenwirtschaftlicher Anträge. Eigenwirtschaftliche Anträge, die die in der Vorabbekanntmachung festgelegten Anforderungen nicht erfüllen, sind unter den Voraussetzungen des § 13 Abs. 2a Sätze 2 ff. PBefG von der Genehmigungsbehörde abzulehnen. Damit wird die Absicht der Direktvergabe vor unzureichenden eigenwirtschaftlichen Anträgen geschützt.

VI. Ablauf Direktvergabeverfahren

Die Vorabbekanntmachung ist der erste Schritt im Verfahren der Direktvergabe. Das PBefG sieht für das Verfahren einer Direktvergabe erhebliche Vorlaufzeiten vor. Spätestens ein Jahr vor der Aufnahme des Betriebes, jedoch nicht früher als 27 Monate ist nach § 8 Abs. 2 Satz 2 PBefG eine Vorabbekanntmachung im EU-Amtsblatt erforderlich. Ausgehend vom Betriebsbeginn zum 01.01.2020 kann die Vorabbekanntmachung also schon seit dem 01.10.2017 erfolgen.

Die beabsichtigte Direktvergabe an einen internen Betreiber soll jetzt veröffentlicht werden, um eine ordnungsgemäße Durchführung des Direktvergabeverfahrens zu gewährleisten

Mit der Vorabbekanntmachung wird ein sog. Wartejahr ausgelöst, d.h. erst ein Jahr nach der Vorabbekanntmachung kann die Direktvergabe vorgenommen werden. Über die eigentliche Direktvergabeentscheidung wird zum gegebenen Zeitpunkt ein gesonderter Beschluss der Stadtverordnetenversammlung eingeholt.

VII. Zeitplan für das weitere Vorgehen:

- Beschlussvorlage bei der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung 23.02.2018
- Im Anschluss: Veröffentlichung der Vorabbekanntmachung im EU-Amtsblatt
- Frist für eigenwirtschaftliche Anträgen im Zeitraum von drei Monaten nach Veröffentlichung im TED
- Bei Eingang von eigenwirtschaftlichen Anträgen: Prüfungszeitraum durch die Genehmigungsbehörde (Regierungspräsidium in Gießen) bis spätestens 6 Monate nach Ende der Antragsfrist
- Wenn kein bzw. kein erfolgreicher eigenwirtschaftlicher Antrag: Gestaltung und Formulierung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages bis 6 Monate vor Aufnahme des Betriebes
- Nach Ablauf des durch die Vorabbekanntmachung ausgelösten Wartejahres: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über die Vornahme der Direktvergabe
- Antrag auf eine gemeinwirtschaftliche Liniengenehmigung beim Regierungspräsidium in Gießen bis spätestens 6 Monate vor Leistungsaufnahme
- Ablauf der bestehenden Liniengenehmigungen der MVG zum 31.12.2019
- Betriebsaufnahme am 01.01.2020

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anlagen: Formular Vorabinformation für öffentliche Dienstleistungsaufträge (TED)
Ergänzendes Dokument zur Vorabbekanntmachung im TED

Europäische Union Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union
2, rue Mercier, 2985 Luxembourg, Luxemburg Fax: +352 29 29 42 670
E-Mail: ojs@publications.europa.eu Infos und Online-Formulare: http:// simap.europa.eu

## Vorinformation für öffentliche Dienstleistungsaufträge

Standardformular für Bekanntmachungen gemäß Artikel 7.2 der Verordnung 1370/2007, die innerhalb eines Jahres vor dem Beginn des Ausschreibungsverfahrens oder der direkten Auftragsvergabe im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht werden müssen.

## Abschnitt I: Zuständige Behörde

### I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n):

Offizielle Bezeichnung: Universitätsstadt Marburg Nationale Identifikationsnummer:

Postanschrift: Markt 1

Ort: Marburg Postleitzahl: 35037 Land: Deutschland (DE)

Kontaktstelle(n): Stadtwerke Marburg Consult GmbH (SWMC) Telefon:

Zu Händen von: Frau Birgit Stey / Herr Christoph Rau

E-Mail: Birgit.Stey@SWMR.de Fax: +49 6421 205 541

**Internet-Adresse(n):** *(falls zutreffend)*

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers: *(URL)* https://www.marburg.de

Elektronischer Zugang zu Informationen: *(URL)*

Elektronische Einreichung von Angeboten und Teilnahmeanträgen: *(URL)*

**Weitere Auskünfte erteilen**

X die oben genannten Kontaktstellen

O Sonstige *(bitte Anhang A.I ausfüllen)*

### 1.2) Art der zuständigen Behörde

O Ministerium oder sonstige zentral- oder bundesstaatliche Behörde einschließlich regionaler oder lokaler Unterabteilungen

O Agentur/Amt auf zentral- oder bundesstaatlicher Ebene

X Regional- oder Lokalbehörde

O Agentur/Amt auf regionaler oder lokaler Ebene

O Einrichtung des öffentlichen Rechts

O Europäische Institution/Agentur oder internationale Organisation

O Sonstige: *(bitte angeben)*

### 1.3) Haupttätigkeit(en)

O Eisenbahndienste

X Stadtbahn/Kleinbahn, U-Bahn, Straßenbahn, Oberleitungsbus oder Busdienste

O See- oder Binnenschifffahrt

O Sonstige: *(bitte angeben)*

**I.4) Auftragsvergabe im Namen anderer zuständiger Behörden**

Die zuständige Behörde beschafft im Auftrag anderer zuständiger Behörden:

O ja X nein

*(falls ja, weiterführende Informationen zu diesen zuständigen Behörden können in Anhang A.II bereitgestellt werden)*

## Abschnitt II: Auftragsgegenstand

### II.1) Beschreibung:

**II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:**
Öffentlicher Dienstleistungsauftrag über öffentliche Personenverkehrsdienste mit Kraftfahrzeugen in der Stadt Marburg (ÖDA Stadtbus Marburg)

**II.1.2) Art des Auftrags, vom öffentlichen Verkehrswesen abgedeckte(r) Bereich(e):**

Dienstleistungskategorie Nr: T-05 *(Die Dienstleistungskategorien entnehmen Sie bitte Anhang B)*

Vom öffentlichen Verkehrswesen abgedeckte Bereiche: Stadt Marburg mit ausbrechenden, in den Landkreis Marburg-Biedenkopf führenden Abschnitten auf den Linien 13 und 14

NUTS-Code: ____

**II.1.3) Kurze Beschreibung des Auftrags:**
Die Stadt Marburg beabsichtigt als Aufgabenträger und zuständige Behörde nach § 5 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 4 Satz 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG Hessen) i.V.m. § 8a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und Art. 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag über öffentliche Personenverkehrsdienste mit Kraftfahrzeugen nach § 2 Absatz 1 PBefG in ihrem Zuständigkeitsgebiet zu erteilen. Der öffentliche Dienstleistungsauftrag soll für eine Laufzeit von zehn Jahren ab Betriebsbeginn (Abschnitt II.3) erteilt werden.

Gegenstand des beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrags sind sämtliche öffentliche Personenverkehrsdienste des Linienbündels „Stadtbus Marburg“ gemäß dem aktuellen Nahverkehrsplan der Stadt Marburg (Kapitel VII Abschnitt 5) (download https://www.marburg.de/portal/seiten/mobilitaet-900001165-23001.html). Dazu zählen zum Betriebsbeginn (siehe Abschnitt II.3) die Verkehrsdienste (inklusive flexibler Bedienformen) auf folgenden Linien:

1: Wehrda – Diakoniekrankenhaus – Hauptbahnhof – Stadtmitte – Südbahnhof – Richtsberg
2: Cappel – Südbahnhof – Stadtmitte – Hauptbahnhof – Universitätsklinikum – Klinik Sonnenblick
3: Cappel/Neubaugebiet – Südbahnhof – Südviertel – Hauptbahnhof – Waldtal
4: Wehrda – Einkaufszentrum – Hauptbahnhof – Stadtmitte – Südbahnhof – Richtsberg
5: Stadtwald – Ockershausen – Stadtmitte – Hauptbahnhof – Marbach
6: Richtsberg – Badestube – Südbahnhof – Erlenring – Hauptbahnhof
7: Hauptbahnhof – Stadtmitte – Südbahnhof – Universitätsklinikum
8: Stadtwald – Innenstadt – Erlenring – Waldtal
9: Universitätsklinikum – Erlenring – Elisabethkirche
10: Hauptbahnhof – Erlenring – Oberstadt – Schloss
11: Hauptbahnhof – Ginseldorf – Bauerbach – Universitätsklinikum
12: Klinik Sonnenblick – Schröck – Moischt – Cappel – Südbahnhof
13: Ilschhausen – Bortshausen – Ronhausen – Cappel – Südbahnhof
14: Hauptbahnhof – Behringwerke – Michelbach – Sterzhausen
15: Schulverkehr Marburg – West – Radestraße – Richtsberg Gesamtschule
16: Alte Universität – Rotenberg – Wehrshausen – Elnhausen – Dagobertshausen – Dilschhausen
17: Gutenbergstraße – Stadtwald – Allnatal
18: Schulverkehr Marburg-Ost – Tausendfüßler Schule / Richtsberg Gesamtschule
19: Stadtgebiet – Universitätsklinikum
20: Marbach – Rotenberg – Erlenring – AquaMar
22: Schulverkehr Hauptbahnhof – Südbahnhof – Cappel
F7: Hauptbahnhof – Erlenring – Wilhelmsplatz – Südbahnhof – Universitätsklinikum
AST 6: Cappeler Berg (Linienbandbetrieb)
AST 8: Ortenberg (Linienbandbetrieb)

AST 11: Bauerbach – Ginseldorf (Linienbandbetrieb)
AST 12: Klinik Sonnenblick – Schröck, Brunnen (Linienbandbetrieb)
AST 13: Ilschhausen – Bortshausen – Ronhausen (Linienbandbetrieb)
AST 14: Michelbach (Linienbandbetrieb)
AST 17: Allnatal (Linienbandbetrieb)
AST 21: Höhen-AST, Geschwister-Scholl-Str. – Hauptbahnhof – Marbach – Hohe Leuchte (Linienbandbetrieb)

Die beabsichtigte Vergabe betrifft das gesamte von den vorgenannten Verkehrsdiensten abgedeckte Bedienungsgebiet in der Stadt Marburg (Nahverkehrsplan Karte Abbildung V-1, S. 117) und in den benachbarten Kommunen. Zu Betriebsbeginn (siehe Abschnitt II.3) ist das der Nachbarlandkreis Marburg-Biedenkopf.

Der öffentliche Dienstleistungsauftrag bezieht sich hierbei auf Verkehrsdienste des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne von § 2 Abs. 1 ÖPNVG Hessen, § 8 PBefG unabhängig von der Ausgestaltung der Bedienungsform im Einzelnen (insbesondere Linienverkehr im Sinne von §§ 42, 43 PBefG und flexible Bedienformen ggf. auch im Sinne von § 46 i.V.m. § 2 Absatz 6 oder Absatz 7 PBefG).

Der öffentliche Dienstleistungsauftrag wird diesbezüglich Regelungen beinhalten, wonach das Verkehrsangebot innerhalb des im öffentlichen Dienstleistungsauftrags bestimmten Rahmens an sich ändernde Verkehrsbedürfnisse und an den Nahverkehrsplan in seiner jeweils geltenden Fassung sowie an andere veränderte Umstände (wie z.B. technische Entwicklungen, Belange des Umwelt- und Klimaschutzes) anzupassen ist. Die Änderungsrechte beziehen sich auf Art und Umfang sowie Qualität der Verkehrsdienste und der Beförderungstarife. Dadurch können sich Änderungen sowohl hinsichtlich des Bestands und Verlaufs der o.g. Linien als auch hinsichtlich des Fahrplan- und Tarifangebots, hinsichtlich der Form der Bedienung (regulärer Linienbetrieb oder flexible Bedienungsformen) oder hinsichtlich weiterer Aspekte wie z.B. Fahrzeug- und anderer Qualitätsstandards ergeben. Demzufolge können sich die o.g. Linien ändern, neue Linien hinzukommen oder heutige Linien wegfallen. Die unten bei Abschnitt II.2) angegebene Verkehrsmenge kann sich dabei innerhalb des durch den öffentlichen Dienstleistungsauftrag bestimmten Änderungskorridors reduzieren oder erweitern.

Die Stadt Marburg kommt mit dieser Information der Veröffentlichungspflicht nach § 8a Absatz 2 PBefG i.V.m. Art. 7 Absatz 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 nach.

Für weitere Einzelheiten und hinsichtlich der Frist nach § 12 Absatz 6 Satz 1 PBefG wird auf die Ausführungen unter Abschnitt VI.1) verwiesen.

**II.1.4) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

| | **Hauptteil** | **Zusatzteil**<br>*(falls zutreffend)* |
|---|---|---|
| **Hauptgegenstand** | | |

**II.1.5) Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen**

Vergabe von Unteraufträgen ist beabsichtigt: X ja O nein

*(falls ja)*
Wert oder Anteil des Auftrags, der an Dritte vergeben werden soll:
Mindestanteil: %, Höchstanteil: % des Auftragswerts

*oder*
X unbekannt

**Kurze Beschreibung des Wertes/Anteils des Auftrags, der an Unterauftragnehmer vergeben werden soll:**
Der öffentliche Dienstleistungsauftrag wird Vorgaben zum Einsatz von Subunternehmern machen, soweit dies nach Art. 5 i.V.m. Art. 4 Absatz 7 VO (EG) Nr. 1370/2007 zulässig ist.

**II.2) Menge und/oder Wert der Dienstleistungen Beschreibung:**

km öffentlicher Personenverkehrsleistung: 3,3 Mio. Nutzwagenkilometer

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: *(in Zahlen)* Währung:

oder

Spanne von bis Währung:

**II.3) Geplanter Beginn und Laufzeit des Auftrags oder Schlusstermin**

Beginn: 01.01.2020 *(TT/MM/JJJJ)*

Laufzeit in Monaten: 120 *oder* in Tagen: (ab Auftragsvergabe)

## Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

### III.1)Bedingungen für den Auftrag:

### III.1.1) Kostenparameter für Ausgleichszahlungen:

### III.1.2) Informationen über ausschließliche Rechte:

Ausschließliche Rechte werden eingeräumt X ja O nein
*(falls ja)* Spezifikationen ausschließlicher Rechte eingeräumt:

Dem Betreiber soll im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags und für dessen Laufzeit ein ausschließliches Recht nach Art. 2 lit. f) VO (EG) Nr. 1370/2007 i.V.m. § 8a Absatz 8 PBefG gewährt werden. Das ausschließliche Recht wird alle Verkehrsdienste umfassen, die Gegenstand des öffentlichen Dienstleistungsauftrags sind bzw. während seiner Laufzeit zur Erfüllung des öffentlichen Dienstleistungsauftrags erforderlich werden (oben Abschnitt II.1.3). Ausgeschlossen werden sollen hiernach Verkehre im Sinne von § 1 PBefG gleich welcher Art, die die vom öffentlichen Dienstleistungsauftrag umfassten Verkehre im Geltungsbereich des Ausschließlichkeitsrechts konkurrenzieren, d.h. zu einer Verlagerung des Fahrgastpotenzials führen können. Nicht ausgeschlossen werden hierbei Verkehre, die das Fahrgastpotenzial der geschützten Verkehre nur unerheblich beeinträchtigen.

### III.1.3) Zuteilung der Erträge aus dem Verkauf von Fahrscheinen:

An den Betreiber vergebener Prozentsatz: (%) (der verbleibende Anteil entfällt auf die zuständige Behörde)

### III.1.4) Soziale Standards: *(Übernahme von Arbeitnehmern im Rahmen der Richtlinie 2001/23/EG)*

Liste von Anforderungen (einschließlich der betreffenden Arbeitnehmer, transparenter Angaben zu ihren vertraglichen Rechten und Pflichten sowie Bedingungen, unter denen sie als in einem Verhältnis zu den betreffenden Diensten stehend gelten).

Gemäß Art. 4 Abs. 5 VO (EG) Nr. 1370/2007 wird der in Rede stehende öffentliche Dienstleistungsauftrag mit der Anforderung verbunden sein, dass der interne Betreiber den Tariftreuepflichten nach § 4 Abs. 4 Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG) nachkommt.

Im Falle des Einsatzes von Subunternehmen gelten für den internen Betreiber die Verpflichtungen nach § 8 Abs. 2 HVTG.

### III.1.5) Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen:

Spezifikationen:

### III.1.6) Sonstige besondere Bedingungen:

Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen O ja O nein
*(falls ja)* Darlegung der besonderen Bedingungen:

### III.2) Teilnahmebedingungen:

### III.2.1) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Etwaig geforderte Mindestbedingung(en): Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Angaben zu Inhabern, Gesellschaftern und zur Führung der Geschäfte bestellten Personen des Bieters bzw. der Mitglieder der Bietergemeinschaft:

### III.2.2) Technische Anforderungen:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Etwaig geforderte Mindestbedingung(en): Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Die Erbringung der Dienstleistungen ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten:

**III.3) Qualitätsziele für Dienstleistungsaufträge:**

X Beschreibung: Es wird insoweit auf das ergänzende Dokument „Universitätsstadt Marburg, Direktvergabe Stadtbus Marburg, Ergänzendes Dokument zur Vorabbekanntmachung im TED“ (vgl. Abschnitt VI. 1 C) verwiesen.

O Information und Fahrkarten:

O Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit:

O Zugausfälle:

O Prämien und Sanktionen:

O Sauberkeit des Fahrzeugmaterials und der Bahnhofseinrichtungen:.

O Befragung zur Kundenzufriedenheit:

O Beschwerdebearbeitung:

O Betreuung von Personen mit eingeschränkter Mobilität:

O Sonstige:

## Abschnitt IV: Verfahren

**IV.1) Verfahrensart:**
O Offen

Direkte Vergabe X an einen internen Betreiber (Art. 5.2 von 1370/2007)

O eines kleinen Auftrags (Art. 5.4 von 1370/2007)

O im Rahmen einer Notmaßnahme (Art. 5.5 von 1370/2007)

O für Eisenbahnverkehr (Art. 5.6 von 1370/2007)

O eines kleinen Auftrags an ein kleines bzw. mittleres Unternehmen (Art. 5.4 von 1370/2007 Absatz 2)

*Freiwillige Angabe von Name und Anschrift des in Abschnitt V gewählten Betrei-*

*bers* **IV.2) Zuschlagskriterien**

**IV.2.1) Zuschlagskriterien** *(bitte Zutreffendes ankreuzen)*

O Niedrigster Preis

*oder*

O das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf

O die nachstehenden Kriterien *(die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)*

O die Kriterien, die in den Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

| Kriterien | Gewichtung | Kriterien | Gewichtung |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

**IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion**

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt O ja O nein

*(falls ja, falls zutreffend)* Zusätzliche Angaben zur elektronischen Auktion:

**IV.3)Verwaltungsangabe-**

**nIV.3.1) Aktenzeichen:**

**IV.3.2) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen:**
Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme Tag: *(TT/MM/JJJJ)*

Adresse der e-Tendering-Plattform: *(URL)*

*(falls bekannt; Angabe der URL für den direkten Zugang zu den Verdingungsunterlagen für diese Ausschreibung)*

Kostenpflichtige Unterlagen: O ja O nein

*(falls ja, in Zahlen)* Preis: Währung:

Zahlungsbedingungen und -weise:

**IV.3.3) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:**
Tag:

**IV.3.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**
O Alle Amtssprachen der EU
O Folgende Amtssprache(n) der EU:

O Sonstige:

**IV.3.5) Bindefrist des Angebots:**
bis: : *{TT/MM/JJJJ)*

oder Laufzeit in Monaten: oder in Tagen: (ab dem Schlusstermin für den Eingang der Ange-

bote)

**IV.3.6) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:**
Tag: *(TT/MM/JJJJ)*
Ort:

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: O ja O nein
*(falls ja)* Weitere Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren

**Abschnitt V: Auftragsvergabe** *(Beim direkten Vergabeverfahren)*

Offizielle Bezeichnung: _____

Postanschrift:

Ort: Postleitzahl: Land:

Telefon:

E-Mail: Fax: Internet-Adresse: *(URL*

## Abschnitt VI: Weitere Angaben

### VI.1) Zusätzliche Angaben:

A. Hinweis auf Frist für eigenwirtschaftliche Anträge

Gemäß § 8a Absatz 2 Satz 2 i. V. m. § 12 Absatz 6 Satz 1 PBefG ist ein Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für einen eigenwirtschaftlichen Verkehr mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr spätestens drei Monate nach der Vorabbekanntmachung bei der zuständigen Genehmigungsbehörde zu stellen.

Diese Frist wird durch diese Vorinformation für sämtliche von der beabsichtigten Vergabe umfassten Linienverkehre (siehe Abschnitt II.1.3) ausgelöst. Der Betrieb der oben genannten Linien ist zu dem in Abschnitt II.3 genannten Betriebsbeginn aufzunehmen. Die derzeit bestehenden Liniengenehmigungen für diese Verkehrsdienste enden zu diesem Zeitpunkt.

Eigenwirtschaftlich sind gemäß § 8 Absatz 4 Satz 2 PBefG Verkehrsleistungen, deren Aufwand gedeckt wird durch Beförderungserlöse, Ausgleichsleistungen auf der Grundlage allgemeiner Vorschriften i.S.d. Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 und sonstige Unternehmenserträge im handelsrechtlichen Sinne, soweit diese keine Ausgleichsleistungen darstellen, die einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag i.S.d. Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 erfordern.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zählt die Dauerhaftigkeit des Verkehrs zu den sonstigen öffentlichen Verkehrsinteressen i.S.d. § 13 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3 PBefG. Bestehen aufgrund konkreter Anhaltspunkte Zweifel daran, dass der eigenwirtschaftliche Antragsteller wegen fehlender Kostendeckung die Verkehrsdienste nicht während der gesamten Laufzeit der beantragten Genehmigung in dem dem Genehmigungsantrag zugrundeliegenden Umfang betreiben kann, dann darf dem Antragsteller die Genehmigung nach § 13 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3 PBefG nicht erteilt werden. Es obliegt dem Antragsteller, diese Zweifel an der Dauerhaftigkeit auszuräumen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Erbringung der von der beabsichtigten Direktvergabe umfassten Verkehrsdienste bislang nicht kostendeckend möglich war. Aufgrund einer verkehrswirtschaftlichen Analyse geht die Stadt Marburg davon aus, dass ein kostendeckender Betrieb dieser Verkehrsdienste nach objektiven Maßstäben auch in Zukunft nicht möglich ist. Aus Sicht der Stadt Marburg bestehen daher begründete Zweifel daran, dass ein eigenwirtschaftlicher Betrieb der Verkehrsdienste dauerhaft gesichert wäre.

B. Vergabe als Gesamtleistung

Die Vergabe der in Abschnitt II.1.3 genannten Verkehrsdienste ist gemäß § 8a Absatz 2 Satz 4 PBefG als Gesamtleistung beabsichtigt. Die Linien des Stadtbusses Marburg stellen ein integriertes Gesamtnetz dar, dessen einzelne Verkehrsdienste verkehrlich und wirtschaftlich miteinander verflochten sind (vgl. Kapitel VII des Nahverkehrsplans der Stadt Marburg).

Eigenwirtschaftliche Anträge (siehe Abschnitt VI.1 bei A.), die sich nur auf Teilleistungen beziehen, sind nach Maßgabe des § 13 Absatz 2a Satz 2 PBefG zu versagen.

C. Anforderungen an die Verkehrsdienste

Gemäß § 8a Absatz 2 Satz 3 PBefG werden mit dem beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag Anforderungen an die umfassten Verkehrsdienste hinsichtlich Fahrplan, Beförderungsentgelt und Standards festgelegt. Diese mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbundenen Anforderungen sind in dem ergänzenden Dokument „Universitätsstadt Marburg, Direktvergabe Stadtbus Marburg, Ergänzendes

Dokument zur Vorabbekanntmachung im TED“ einschließlich seiner Anlagen angegeben.

Das ergänzende Dokument einschließlich seiner Anlagen steht als download unter folgendem Link zur Verfügung: XXX

Das ergänzende Dokument enthält Anforderungen im Sinne von § 13 Absatz 2a Sätze 3 – 6 PBefG. Diese Anforderungen sind nach Maßgabe von § 13 Absatz 2a PBefG ausschlaggebend für die Genehmigungsfähigkeit eigenwirtschaftlicher Anträge (siehe Abschnitt VI.1 bei A.). Sie führen nach Maßgabe von § 13 Absatz 2a Sätze 2 ff. PBefG zur Ablehnung eines hiervon abweichenden eigenwirtschaftlichen Antrags.

Ergänzend gelten die Vorgaben des Nahverkehrsplans für die Universitätsstadt Marburg 2016-2021, soweit das ergänzende Dokument keine hiervon abweichenden oder spezielleren Anforderungen enthält. Auf den Versagungsgrund des § 13 Abs. 2a Satz 1 PBefG wird ausdrücklich hingewiesen. Der Nahverkehrsplan steht als download unter nachfolgendem Link zur Verfügung: https://www.marburg.de/portal/seiten/mobilitaet-900001165-23001.html

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Genehmigungsfähigkeit eines eigenwirtschaftlichen Antrags neben der Dauerhaftigkeit (Abschnitt VI.1 bei A.) auch voraussetzt, dass die in dieser Anforderung einschließlich der in dem ergänzenden Dokument angegebenen Anforderungen als Standards nach § 12 Absatz 1a PBefG verbindlich zugesichert werden.

**VI.2) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren:**

**VI.2.1) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren:**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt

Postanschrift: Wilhelminenstraße 1-3

Ort: Darmstadt Postleitzahl: 64283

Land: Deutschland

Telefon: 06151 126601 Fax: 06151 125816

E-Mail: poststelle@rp-darmstadt.hessen.de

Internet-Adresse: *(URL)*

**Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung:

Postanschrift:

Ort: Postleitzahl: Land:

Telefon:

E-Mail: Fax:

Internet-Adresse: *(URL)*

**VI.2.2) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren:**
Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 8a Absatz 7 PBefG unterliegt die beabsichtigte Vergabe der Nachprüfung nach Teil 4 Kapitel 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB).

**VI.2.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt

Postanschrift: Wilhelminenstraße 1-3

Ort: Darmstadt Postleitzahl: 64283

Land: Deutschland

Telefon: 06151 126601

E-Mail: poststelle@rp-darmstadt.hessen.de Fax: 06151 125816

Internet-Adresse: *(URL)*

**VI.3) Bekanntmachung der Auftragsvergabe:**
Voraussichtliches Datum der Veröffentlichung: *(TT/MM/JJJJ)*

Die Bekanntmachung über vergebene Aufträge wird im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht: O ja O nein

*(falls nicht und wenn der Auftrag sich auf Eisenbahnaktivitäten bezieht)*

Formen der Veröffentlichung
O Zeitung
O Website
O Sonstige:

**VI.4) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

## Anhang A
### Sonstige Adressen und Kontaktstellen

**I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen:**

Offizielle Bezeichnung:

Nationale Identifikationsnummer: *(falls bekannt)*

Postanschrift:

Ort: Postleitzahl: Land:

Kontaktstelle(n): Telefon: Zu Händen von:

E-Mail: Fax: Internet-Adresse: *(URL)*

**II) Anschrift der anderen zuständigen Behörde, in deren Auftrag die zuständige Behörde Beschaffungen tätigt:**

Offizielle Bezeichnung

Nationale Identifikationsnummer (falls bekannt)

Postanschrift:

Ort Postleitzahl

Land

----------(Verwenden Sie diesen Anhang beliebig oft)

## Anhang B
### Dienstleistungskategorien in Abschnitt II: Auftragsgegenstand

| Kategorie Nr[1] | Bezeichnung |
|---|---|
| T-01 | Eisenbahnverkehr |
| T-02 | Binnenschifffahrtswege und Seeverkehr |
| T-03 | U-Bahnverkehr |
| T-04 | Straßenbahnverkehr |
| T-05 | Busverkehr (innerstädtisch/regional) |
| T-06 | Reisebusverkehr (Fernverkehr) |
| T-07 | Oberleitungsbusverkehr |
| T-08 | Stadt- und Regionalbahnsysteme |
| T-99 | Sonstige Beförderungsdienste |

1 Dienstleistungskategorien im Sinne der Verordnung 1370/2007

# Vorabinformation zur beabsichtigten Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages nach Art. 5 Abs. 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 der Universitätsstadt Marburg über Busverkehrsleistungen im ÖPNV auf Grundlage des Liniennetzes 2019

Ergänzendes Dokument zur Vorabbekanntmachung im TED

## Inhalt

A. Rechtliche Grundlagen ....3

B. Angabe der mit dem beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag über den Stadtbus Marburg verbundenen Anforderungen ....3

1. Anforderungen für Fahrplan/Fahrplanstandards ....3

2. Anforderungen für Beförderungsentgelte und Tarif-Standards/Verbundene Beförderungsentgelte ....5

3. (Mindest-)Anforderungen für sonstige Standards und Barrierefreiheit ....5

3.3 Fahrzeug- Instandhaltung, -Wartung und -Reinigung ....11

3.4 Leitstelle und Verkehrsüberwachung ....11

3.5 Digitales Betriebsleitsystem (ITCS) ....12

3.6 Haltestellen, Haltestellenmöblierung und Personaltoiletten ....13

3.7 Fahrscheinkontrollen ....13

3.8 Service und Beschwerdemanagement ....14

C. Abkürzungen ....14

D. Anlagen ....15

Anlage 1 Zielnetz, Linienverlauf ....16

Anlage 2 Fahrplanrahmen (Ziel) Mo.-Fr. Schule, Vorlesung ....17

Anlage 3 Fahrplanrahmen (Ziel) Mo.-Fr. (Ferien, Vorlesungsfrei) ....18

Anlage 4 Fahrplanrahmen (Ziel) Samstag, Sonn- und Feiertag ....19

Anlage 5 Verknüpfungspunkte und Anschlüsse ....20

Anlage 6 Fahrzeugeinsatz nach Linien ....22

Anlage 7 zu bedienende Haltestellen, Linienverkehr ....23

Anlage 8 zu bedienende Haltestellen, Bedarfsverkehr ....29

Anlage 9 Liniennetzplan Stadtbus Marburg ....35

# A. Rechtliche Grundlagen

Die Universitätsstadt Marburg beabsichtigt als ÖPNV-Aufgabenträger (§ 5 Abs. 1 ÖPNVG Hessen) und zuständige örtliche Behörde (Art. 2 Lit. B VO 1370/2007 i.V. mit § 5 Abs. 4 Satz 1 ÖPNVG Hessen) mit Wirkung zum 01.01.2020 für die Dauer von 10 Jahren die Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages über öffentliche Personenverkehrsdienste mit Bussen im Stadtverkehr Marburg nach Art. 5 Abs. 2 Satz 1 Alt. 2 der VO 1370/2007. Ihre Vergabeabsicht hat die Stadt mit einer Vorabbekanntmachung gemäß Art. 7 Abs. 2 VO 1370/2007 und § 8a Abs. 2 Satz 2 PBefG im EU-Amtsblatt bekannt gemacht.

Nachstehend werden hierzu gemäß § 8a Abs. 2 Sätze 3 bis 5 PBefG Anforderungen für Fahrplan, Beförderungsentgelt und Standards angegeben, die mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbunden sein werden. Soweit nachfolgend keine abweichenden oder spezielleren Anforderungen geregelt werden, sind ergänzend die Vorgaben des Nahverkehrsplans für die Universitätsstadt Marburg 2016 -2021 zu beachten. Der Nahverkehrsplan kann bei der in der Vorabbekanntmachung angegebenen Kontaktstelle angefordert werden und ist als download abrufbar unter: https://www.marburg.de/portal/seiten/mobilitaet-900001165-23001.html.

Hinweise zur Bedeutung dieser Anforderungen/Vorgaben für die Genehmigung eigenwirtschaftliche Anträge finden sich in Abschnitt VI.1) der vorgenannten Veröffentlichung im TED.

# B. Angabe der mit dem beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag über den Stadtbus Marburg verbundenen Anforderungen

## 1. Anforderungen für Fahrplan/Fahrplanstandards

In Anlage 1 sind die Linien aufgelistet, die zum Leistungsumfang des beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrages gehören. Die Linien des Marburger Stadtbusverkehrs stellen betrieblich und wirtschaftlich ein zusammengehörendes Netz dar. Der Nahverkehrsplan weist den Stadtbus Marburg daher als ein Linienbündel aus. Dementsprechend erfolgt die hiesige Vergabe als Gesamtleistung gemäß § 8a Abs. 2 Satz 4 PBefG.

Die Vorgaben des Nahverkehrsplans 2016 – 2021 der Universitätsstadt Marburg bilden die Grundlage des auf diesen Linien vorzuhaltenden Leistungsangebotes ab dem 01.01.2020. Insgesamt beläuft sich die zu vergebende Verkehrsleistung auf circa 3.300.000 Nutzwagenkilometer inklusive des Bedarfsverkehrs pro Jahr. In Nachfragespitzen muss der Betreiber mit Hilfe einer entsprechenden Anzahl von Verstärkerfahrten (V) eine ausreichende Verkehrsbedienung gewährleisten.

Die Verkehrsleistung wird auf 22 Buslinien inkl. Fahrradbus, zusätzlichen Verkehrsleistungen im Schülerverkehr oder für überregional bedeutsame Veranstaltungen wie z.B. 3-Tage-Marburg und im Anruf-Sammeltaxenverkehr (siehe Anlage 2) erbracht. Während der Verkehrsspitzen werden bis zu 65 Fahrzeuge eingesetzt. In den Nebenverkehrszeiten ergänzt die Bedienungsform Anruf-Sammeltaxi (AST) das Verkehrsangebot. Entsprechend der Beförderungsbedingungen des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) wird das Serviceangebot durch die Mitnahmeregelung für Fahrräder und einem Omnibus mit Fahrradanhänger, der im Zeitraum von Mai bis Oktober zu bestimmten Zeiten auf topographisch anspruchsvollen Strecken verkehrt, erhöht.

Die Auflistung der Taktfolge, der Fahrtenhäufigkeit und der zu beachtenden Betriebszeiten an den verschiedenen Wochentagen je Linie ist dem Fahrplanrahmen in Anlagen 2, 3 und 4 zu entnehmen.

An welchen Haltepunkten auf den jeweiligen Linien welche Anschlussbeziehungen zu gewährleisten sind, ergibt sich aus der Anlage 5. Die Anforderungen an die Umsteigezeiten ergeben sich aus der Tabelle III- 3 in Kap. 7.3 Nahverkehrsplans.

Der Betreiber muss bei wiederkehrenden Großveranstaltungen, kurzfristigen Nachfrageschwankungen, Störungen und umleitungs- oder baustellenbedingten Angebotsänderungen sein Verkehrsangebot eigenverantwortlich an die Verkehrsbedürfnisse anpassen. Dabei ist bei Großveranstaltungen eine Finanzierung durch den Veranstalter sicher zu stellen.

Die vom Betreiber nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrages vorzuhaltende Fahrzeugkapazität ergibt sich aus der Vorgabe der in Anlage 6 dargestellten Fahrzeuggrößen und –typen.

Der vorgesehene Linienverlauf zum 01.01.2020 ist grob in Anlage 1 dargestellt. Der konkrete Linienverlauf ergibt sich aus den Anlagen 7, 8 und 9, die die auf den jeweiligen Linien zu bedienenden Haltestellen sowie die Reihenfolge der zu bedienenden Haltestellen vorgeben.

## 2. Anforderungen für Beförderungsentgelte und Tarif-Standards/Verbundene Beförderungsentgelte

Der öffentliche Dienstleistungsauftrag wird den Betreiber dazu verpflichten, bei der Erbringung der öffentlichen Personenverkehrsdienste ausschließlich die jeweils gültigen Tarife sowie die jeweils gültigen Beförderungsbedingungen des Rhein-Main-Verkehrsverbundes anzuwenden. Alle Tarife und Beförderungsbedingungen sind im Internet unter www.rmv.de abrufbar. Es handelt sich dabei um Anforderungen zur Anwendung verbundener Beförderungstarife und -bedingungen i.S.v. § 13 Abs. 2a Satz 5 PBefG. Mit der Tarifvorgabe verbunden ist die Verpflichtung zur Teilnahme am Einnahmeaufteilungsverfahren des Rhein-Main-Verkehrsverbundes.

## 3. (Mindest-)Anforderungen für sonstige Standards und Barrierefreiheit

3.1 Anforderungen an das Fahrpersonal

Der Betreiber stellt beim eingesetzten Personal sicher, dass es den Anforderungen eines attraktiven ÖPNV mit umfassender Dienstleistungs- und Kundenorientierung gerecht wird. Das Fahrpersonal muss folgende Anforderungen erfüllen:

a. Es hat sich gegenüber Fahrgästen und anderen Verkehrsteilnehmern freundlich, zuvorkommend, hilfsbereit und in Stress- und Konfliktsituationen angemessen zu verhalten; es muss in der Lage sein, Hilfs- und Rettungsmaßnahmen einzuleiten.
b. Es verfügt über gute Kenntnisse zu dem aktuellen Fahrplan mit all seinen Linien, dem RMV-Tarif und dessen Fahrkartensortiment sowie den allgemeinen Beförderungsbedingungen. Darüber hinaus verfügt das Personal über hinreichende Ortskenntnisse über das Gebiet der Stadt Marburg mit seinen Stadtteilen.
c. Es muss der deutschen Sprache soweit mächtig sein, dass es in der Lage ist, Informationen und sachlich korrekte, kundenorientierte Auskünfte zu erteilen. Das Fahrpersonal muss in der Lage sein, mit der Leitstelle und der Werkstatt zu kommunizieren.
d. Das äußere Erscheinungsbild des Fahrpersonals ist gepflegt, ordentlich und sauber, es trägt die betriebliche Dienstkleidung.
e. Es hat eine umsichtige und rücksichtsvolle Fahrweise gegenüber den Kunden und allen anderen Verkehrsteilnehmern zu gewährleisten.
f. Es hat offensichtliche Belästigungen von Fahrgästen durch andere Fahrgäste, sobald diese wahrgenommen werden, deeskalierend aber bestimmend entgegen-

zutreten z.B. durch Aufforderung zum Aussteigen aus dem Fahrzeug, durch Benachrichtigung der Betriebsleitung oder durch Verständigung der Polizei.

g. Das Fahrpersonal ist neben den verpflichtenden Schulungen nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG) zu weiteren relevanten Themen wie die Auffrischung der RMV-Tarif– und Fahrplankenntnisse, der RMV-Beförderungsbedingungen oder dem Umgang mit Kunden regelmäßig, spätestens jedoch alle zwei Jahre fortzubilden. Außerdem sind Erste-Hilfe-Kurse spätestens nach zwei Jahren aufzufrischen.

Sollte ggf. ein Subunternehmen zum Einsatz kommen, so unterliegt dessen Fahrpersonal den gleichen Pflichten wie das Personal des Betreibers.

3.2 Anforderungen an Fahrzeugeinsatz und Fahrzeugqualität

Der Einsatz der Busse muss den Fahrplan ohne Ausfallzeiten abdecken können. In den Hauptverkehrszeiten werden bis zu 65 Busse benötigt. Die auf den einzelnen Linien einzusetzenden Fahrzeugtypen ergeben sich aus Anlage 6. Eine 13%ige Busreserve ist vorzuhalten. Für den Anrufsammeltaxiverkehr kommen Kleinbusse mit mindestens 8 Fahrgastplätzen zum Einsatz.

Der öffentliche Dienstleistungsauftrag wird mit der Anforderung verbunden sein, dass der im Fahrplan abgebildete Regelverkehr zu mindestens 60 % mit erdgas- oder mit elektrisch betriebenen Bussen zu bedienen ist. Soweit keine Erdgas- oder Elektrobusse zum Einsatz kommen, wird der öffentliche Dienstleistungsauftrag mit der Anforderung verbunden sein, das gegenüber dem Dieselbus mit der Schadstoffklasse Euro 6 zu 81% weniger $CO_2$ verursachende zertifizierte Biogas einzusetzen.

Die im Liniennetz Marburg eingesetzten Fahrzeuge müssen folgende Ausstattungs- und Qualitätsmerkmale erfüllen (Zusammenfassung aus NVP 2016-2017):

| **Qualitätskriterium/ Ausstattungsmerkmale** | |
|---|---|
| **Alter und Einsatz** | **Fahrzeugkategorien:**<br>➢ Die nach Fahrplan im Regelverkehr eingesetzten Linienbusse und AST-Kleinbusse dürfen bis zu 8 Jahre alt sein. Wobei das Durchschnittsalter bei Linienbussen bei max. 8 Jahren und bei AST-Kleinbussen bei max. 6 Jahren sein muss. Ausnahme: Buszuganhänger dürfen max. 14 Jahre alt sein. |

| Qualitätskriterium/ Ausstattungsmerkmale | |
|---|---|
| | ➢ Die als Verstärker zum Regelverkehr eingesetzten Linienbusse dürfen bis 14 Jahre und AST-Kleinbusse bis zu 8 Jahre sein. Das Durchschnittsalter für Linienbusse darf max. 12 Jahre und das für AST-Kleinbusse max. 6 Jahre sein.<br>➢ Die für den Notfall im Reserveverkehr eingesetzten Linienbusse dürfen ein Maximalalter von 16 Jahren haben.<br>➢ Der maximale Einsatz von Erdgasfahrzeugen ist zu gewährleisten. In ausgedünnten Verkehrslagen an Wochenenden oder Feiertagen sind ausschließlich Linienbusse mit Erdgasbetrieb einzusetzen. |
| **Anzahl und Art der Türen (Neufahrzeuge)** | ➢ Tür 1: Alle Linienbusse (8 m – 18 m): Innenschwingtür, pneumatisch betätigt, vollverglast, Scheibenheizung, Türbreite 1250mm lichte Breite, Schließung für Tür 1 und Wartungsklappe mit Sicherheitszylinderschloss in Einheitsschließung.<br>➢ Tür 2: Alle Linienbusse (8 m – 18 m) automatische Außenschwenkschiebetür, pneumatisch betätigt, vollverglast, Türbreite 1250 mm lichte Weite, pro Türflügel eine Verschlussmöglichkeit von innen.<br>➢ Tür 3: Alle Linienbusse (12m – 18 m): automatische Außenschwenkschiebetür, pneumatisch betätigt, vollverglast, Türbreite 1250 mm lichte Weite, pro Türflügel eine Verschlussmöglichkeit von innen.<br>➢ Tür 4: Alle Linienbusse (18 m – 18,75 m): automatische Außenschwenkschiebetür, pneumatisch betätigt, vollverglast, Türbreite 1250 mm lichte Weite, pro Türflügel eine Verschlussmöglichkeit von innen.<br>➢ Anhänger: 2 automatische Außenschwenkschiebetüren, pneumatisch betätigt, vollverglast, Türbreite 1250 mm lichte Weite, pro Türflügel eine Verschlussmöglichkeit von innen.<br>➢ Bei Neubeschaffungen sind ab Tür 2 mit einer automatischen Steuerung zu versehen. |
| **Anzahl und Art der Türen (Altfahrzeuge)** | ➢ Alle Linienbusse (8 m – 12 m): mindestens 2 Türen, pneumatisch oder elektrisch betätigt, vollverglast, |

| Qualitätskriterium/ Ausstattungsmerkmale | |
|---|---|
| | Türbreite 1.250mm lichte Breite.<br>➢ Alle Linienbusse (18 m – 18,75 m): mindestens 3 Türen, pneumatisch oder elektrisch betätigt, vollverglast, Türbreite 1.250mm lichte Breite.<br>➢ Alle Anhänger: 2 automatische Türen, vollverglast, Türbreite 1.250mm lichte Breite. |
| **Fahrzeugtyp** | ➢ 100 % Niederflurigkeit bei allen Fahrzeugkategorien mit Ausnahme der Kleinbusse |
| **Motorisierung/ Getriebe** | ➢ Gelenkbus 260 KW (Erdgas 220 KW)<br>➢ Standardlinienbus 220 KW (Erdgas 200 KW)<br>➢ Zugfahrzeug Anhängerzug: 260 KW (Erdgas 220 KW)<br>➢ Midi-Bus 180 KW<br>➢ Kleinbusse 90 KW<br>Die Getriebeübersetzung ist auf die topographischen Verhältnisse in Marburg abzustimmen. |
| **Fahrgastplätze (Herstellerangaben)** | ➢ Gelenkbus: mind. 150 Plätze<br>➢ Standardlinienbus (12 m): 75 Plätze<br>➢ Midi-Bus (8 m): mind. 40 Plätze<br>➢ Anhängerzug: mind. 165 Plätze<br>➢ Kleinbus: mind. 8 Plätze ohne Fahrer |
| **Innenraumgestaltung** | Kontrastreiche Innenausstattung, Haltestangen in RAL 2026 (leuchtgelb) für Sehbehinderte.<br>Bei Neubeschaffung sind erhältliche, neue, innovative Ausgestaltungstechniken für behinderte Menschen zu berücksichtigen. |
| **Klimatisierung** | Neubeschaffte Linien- und Kleinbusse sind vollklimatisiert und haben zusätzliche, abschließbare Klappfenster für den Fall, dass die Klimaanlage ausfällt. |
| **Sicherheit** | ➢ Neubeschaffte Linienbusse sind mit einer Videoüberwachungsanlage ausgestattet.<br>➢ Fahrerarbeitsplatz verfügt über einen „Überfallknopf“, der die Verbindung zur Leitstelle herstellt. |
| **Lärm- und Schadstoffemissionen** | ➢ Alle eingesetzten Fahrzeuge müssen über eine grüne Plakette verfügen.<br>➢ Neufahrzeuge müssen den höchsten am Markt erhältlichen Abgasstandard (derzeit EURO 6 oder bes- |

| Qualitätskriterium/ Ausstattungsmerkmale | |
|---|---|
| | ser) erreichen.<br>➢ Dieselbetriebene Altfahrzeuge ab Euro 3 bis Euro 5 sind mit einem effizienten Abgas-Reinigungssystem, z.B. SCRT, auszustatten.<br>➢ Neuzulassungen: Linienbusse mit Erdgas- oder Elektroantrieb (Euro 6 oder besser).<br>➢ Zur Reduzierung der Lärmbelastungen sind alle Linienbusse mit einer Motorraumkapselung ausgestattet.<br>➢ Wenn am Markt ergänzende technische Abgasbehandlungssysteme angeboten werden, die die Schadstoffemissionen nachweislich zusätzlich reduzieren, sind diese in die vorhandenen Linienbusse und Kleinbusse zu verbauen. |
| **Fahrgastzählanlagen** | ➢ Mindestens 35 % aller Linienbusse sind mit einer Fahrgastzählanlage ausgestattet.<br>➢ Alle Neufahrzeuge sind mit Fahrgastzählanlagen auszustatten.<br>➢ Die Übertragung des Besetzungsgrades der ausgerüsteten Fahrzeuge erfolgt über ITCS, um der Leitstelle ein aktuelles Bild des Verkehrsgeschehens zu ermöglichen. |
| **Ein- uns Ausstiegshilfe** | ➢ Gleichmäßige Verteilung von Haltestellenwunschtasten in ausreichender Zahl mit „Braille-Aufschrift“ bei Neuanschaffung, ausgenommen Kleinbusse.<br>➢ Absenkeinrichtung (Kneeling) bei allen Linienbussen, ausgenommen Kleinbusse.<br>➢ Rufeinrichtung (Tasten) für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste außen an Tür 2, ausgenommen Kleinbusse.<br>➢ Rufeinrichtung (Tasten) für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste im Fahrgastraum, ausgenommen Kleinbusse.<br>➢ Mechanische Rampe für Rollstuhlfahrer, ausgenommen Kleinbusse. |
| **Videoüberwachung** | Neuzulassung: Linienbusse sind mit Videoüberwachungssystem inkl. Aufzeichnungsgeräten ausgestattet. |
| **Fahrgastinformation** | ➢ Automatische Haltestellenansage über Sprachspei- |

| Qualitätskriterium/ Ausstattungsmerkmale | |
|---|---|
| **im Innenraum** | cher bzw. synthetische Sprache.<br>➢ Akustische Informationen über Störungen und sonstige Informationen von der Leitstelle aus per ITCS ins Fahrzeug.<br>➢ Automatische Haltestellenanzeige (Innenmatrixanzeige), Haltestellenverlauf und nächster Stopp. |
| **Fahrgastinformation am Fahrzeug (außen)** | LED-Anzeigen (gelb auf schwarz mit automatischer Helligkeitssteuerung):<br>➢ Front: Linienbezeichnung und Fahrtziel;<br>➢ Einstiegsseite: Liniennummer und Linienverlauf,<br>➢ Heck: Linienbezeichnung.<br>➢ 1. Tür (für Sehbehinderte) Bei Neubestellung: Automatische Außenansage mit regelbarer Lautstärke unmittelbar nach Halt: Linienbezeichnung, Fahrtziel und Linienweg. |
| **LSA-Bevorrechtigung/ Schrankenanlage/ Ampelsteuerung Hauptbahnhof** | Alle Linienbusse sind mit der LSA-Beschleunigung der Stadt Marburg ausgerüstet und es ist sicherzustellen, dass die Fahrzeuge die vorhandenen Anlagen nutzen. Alle Fahrzeuge müssen hierzu das gültige Funktelegramm R09.14 aufweisen. Die Schrankenanlage in Cappel und die Ampelanlage am Bahnhofsvorplatz sind mit dem Funktelegramm R09.16 bzw. einem Funktransponder anzusteuern. |
| **Bordrechner** | ➢ Alle eingesetzten Linienbusse stehen mit der Verkehrsleitstelle in Verbindung. Die Ortung der Fahrzeuge erfolgt per GPS und logisch. Die Daten werden durch den Bordrechner in das ITCS übertragen und informieren die Verkehrsleitstelle über die aktuelle Verkehrssituation im städtischen Nahverkehr. Darüber hinaus steuert der Bordrechner die Kommunikation und den Datenaustausch, u.a. ist aktuelle Fahrplanlage an die Dynamische Fahrgastinformation (DFI) zu übertragen, die ihrerseits die Daten an die DFI-Anzeiger sendet.<br>➢ Der Verkauf des Fahrkartensortiments des RMV ist mit dem Bordrechner / Fahrscheindrucker zu gewährleisten. Die Funktionalität für das E-Ticketing des |

| Qualitätskriterium/ Ausstattungsmerkmale | |
|---|---|
| | RMV entsprechend der VDV-Kernapplikation und die Übertragung der aktuellen Sperr- und Aktionslisten ist sicherzustellen. |
| **Kommunikation** | Die Sprachkommunikation zwischen Fahrzeug und Verkehrsleitzentrale sowie zwischen den Fahrzeugen erfolgt digital durch Voice-Over-IP. Für den Störungsfall ist eine Rückfallebene zu berücksichtigen. |
| **Werbung** | Max. 30 % der Fensterflächen eines Fahrzeuges dürfen mit Werbung beklebt werden. |
| **Innenraum/ Aufstellflächen** | In den Linienbussen muss im Bereich der Tür 2 ausreichend Platz für Rollstühle, Rollatoren, Kinderwagen oder Fahrräder zur Verfügung stehen. |

3.3 Fahrzeug- Instandhaltung, -Wartung und -Reinigung

Der Betreiber ist verantwortlich für die Instandhaltung, Wartung und Reinigung der Fahrzeuge.

Die Fahrzeugreinigung innen und außen erfolgt täglich je nach Witterung, mindestens jedoch zweimal wöchentlich. Die Fahrzeuge werden täglich mit dem Besen gereinigt. Die Grundreinigung der Fahrzeuge erfolgt mindestens alle 6 Wochen, bei starker Verunreinigung auch häufiger.

Vandalismusschäden an den Fahrzeugen werden umgehend beseitigt.

Die Unterhaltung der Busflotte erfolgt zentral auf einem geeigneten Betriebsgelände, das so gelegen sein muss, dass zu allen Betriebszeiten ein ordnungsgemäßer Betrieb möglich ist. Hier werden die Fahrzeuge abgestellt, gewartet, repariert, betankt und gereinigt.

3.4 Leitstelle und Verkehrsüberwachung

Der Betreiber hat eine Verkehrsleitzentrale vorzuhalten, die den gesamten Verkehrsablauf mit Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystemen für einen reibungslosen

Ablauf steuert und überwacht. Die Grundvoraussetzung bildet ein fachlich sehr gut ausgebildetes Personal, welches die Betriebsabläufe kennt und beherrscht. Als wesentliches Instrument für die Steuerung und Überwachung ist wird ein digitales Betriebsleitsystem (ITCS) eingesetzt, das die Mitarbeiter der Leitstelle über die aktuelle Verkehrssituation im ÖPNV informiert und die erforderlichen Kommunikationsmittel zu den Fahrzeugen per Sprache oder Textnachrichten bereithält. Die Verkehrsleitzentrale ist rund um die Uhr von Montag bis Samstag, außer im Zeitraum von 2 Uhr bis 4 Uhr bzw. sonntags bis 7 Uhr, zu besetzen.
Die Leitstelle steuert und disponiert darüber hinaus den bedarfsorientierten Anruf-Sammeltaxen-Verkehr (AST).

## 3.5 Digitales Betriebsleitsystem (ITCS)

Die Basis der Verkehrsüberwachung durch die Leitstelle zur Umsetzung des Gesamtfahrplans ist ein digitales Betriebsleitsystem (ITCS). Mit ihm kommen im Wesentlichen folgende Funktionen zur Anwendung:

- Vorhalten einer digitalisierten Leitstelle mit der dazu erforderlichen Hard- und Software,
- Erreichbarkeit aller im Linienverkehr eingesetzten Fahrzeuge,
- Leitstellenarbeitsplatz Monitor: Visualisierung aller eingesetzten Fahrzeuge mit der aktuellen Fahrplanlage / Fahrplanabweichung,
- Lückenloser Informations-und Kommunikationsaustausch zwischen Fahrzeug und Leitstelle im gesamten Liniennetz,
- Automatisierte Anschlusssicherung ,
- Automatisierte Übertragung von Störungsmeldungen,
- LSA-Beeinflussung der ausgestatteten Signalanlagen in der Universitätsstadt Marburg mittels Datenfunk-Telegrammen,
- Ansteuerung und Überwachung der Dynamischen Fahrgastanzeigen (DFI),
- Übertragung von Echtzeit-Daten an die RMV-Datendrehscheibe über eine definierte Schnittstelle zur verbundweiten Fahrgastinformation,
- Bereitstellung einer barrierefreien Fahrplan-App mit Echtzeitdaten für alle bedienten Haltestellen,
- Integriertes Kassensystem zum Fahrscheinverkauf,
- Datenaustausch für das E-Ticketing-System des RMV einschließlich der Übertragung von Sperr- und Aktionslisten,
- Statistikinformationen über erbrachte Fahrleistungen und Fahrgastzahlen.

## 3.6 Haltestellen, Haltestellenmöblierung und Personaltoiletten

Die von den Stadtwerken Marburg unterhaltenen und in der Anlage 3 aufgelisteten Haltestellen sind vom Betreiber zu bedienen. Notwendige Abstimmungen über neu hinzukommende Haltestellen oder in ihrer Gestaltung veränderte Haltestellen erfolgen zwischen dem Aufgabenträger, bzw. der lokalen Nahverkehrsorganisation (LNO) und dem Betreiber. Das gilt auch für die außerhalb des Zuständigkeitsgebietes der Stadtwerke Marburg liegenden Haltestellen, hier erfolgt die Abstimmung zwischen den Aufgabenträgerorganisationen und dem Betreiber.
Die Mindeststandards der Haltestellen und deren Ausbauten sind dem aktuell gültigen Nahverkehrsplan der Stadt Marburg zu entnehmen.
Die Reinigung, das Räumen von Schnee und Eis im Haltestellenbereiche obliegt dem Straßenbaulastträger, bzw. ist gemäß der gültigen Satzung der zuständigen Gemeinde zu regeln.
Die ausgehängten Fahrpläne sind stets aktuell und bei Fahrplanänderungen rechtzeitig zu erneuern. Dies beinhaltet auch alle Haltestellen, die mit Anzeigern der Dynamischen Fahrgastinformation (DFI) ausgestattet sind. Dabei wird insbesondere auf den Streckenabschnitt zwischen Hauptbahnhof und Südbahnhof hingewiesen. Die Fahrplanaushänge sind hinsichtlich ihrer Lesbarkeit und ihrem Zustand zu regemäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls zu erneuern. Für diese Aufgabe und weitere Aufgaben im Zusammenhang mit den Haltestellen und deren Möblierung ist ein Streckendienst nachzuweisen.
Die vorhandenen Toilettenanlagen und deren Schließsysteme an den Endhaltestellen werden vom Betreiber unterhalten. Die Anlagen sind dreimal wöchentlich zu reinigen.

## 3.7 Fahrscheinkontrollen

Der Betreiber führt regelmäßig Fahrkartenkontrollen durch, die zu einer Verringerung des durch Schwarzfahren verursachten Gesamtverlustes führt. Der Fahrkartenkontrollumfang beträgt 3.600 Stunden pro Jahr.

3.8 Service und Beschwerdemanagement

Das Leitstellenpersonal und die Mitarbeiter des Betreibers werden so ausgebildet, dass sie Auskünfte oder Informationen über den städtischen Linienverkehr und darüber hinaus geben können
Die telefonische Erreichbarkeit ist sicherzustellen, um während der Betriebszeiten Auskünfte erteilen und Beschwerden aufnehmen zu können. Mängelanzeigen und Beschwerden werden von den Mitarbeitern möglichst sofort beantwortet. Wenn dies nicht möglich ist, ist die Eingabe umgehend an die zuständige Stelle zu leiten bzw. dem Kunden die entsprechende Stelle zu benennen. Über die Weiterleitung von Beschwerden werden die Kunden informiert. Eine Beschwerde soll in der Regel innerhalb von 14 Werktagen bearbeitet und inhaltlich beantwortet werden. Ein Beschwerdemanagementsystem erfasst und analysiert die Beschwerden, um zielführende Konsequenzen daraus abzuleiten. Eine Auswertung und Berichtserstattung an den Aufgabenträger erfolgt jährlich einmal.

## C. Abkürzungen

| | |
|---|---|
| DFI: | Dynamische Fahrgastinformation |
| ITCS: | Intermodal-Traffic-Control-System |
| LSA: | Lichtsignalanlage |
| RBL: | Rechnergesteuertes Betriebsleitsystem |
| RMV: | Rhein-Main-Verkehrsverbund |
| SCRT: | Selective Catalytic Reduction Technology |
| V: | Verstärkerfahrten |
| VO 1370/2007: | Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 |

# D. Anlagen

## Anlage 1 Zielnetz, Linienverlauf

| Linie | Linienverlauf Zielnetz 2020 | Zielnetz 2020 i. Mio NwKm |
|---|---|---|
| 1 | Wehrda - Diakonie-Krankenhaus - Hauptbahnhof - Stadtmitte - Südbahnhof - Richtsberg | |
| 2*) | Cappel - Südbahnhof - Stadtmitte - Hauptbahnhof - Universitätsklinikum - Klinik Sonnenblick | |
| 3 | Cappel/Neubaugebiet - Südbahnhof - Südviertel - Hauptbahnhof - Waldtal | |
| 4 | Wehrda - Einkaufszentrum - Hauptbahnhof - Stadtmitte - Südbahnhof - Richtsberg | |
| 5 | Stadtwald - Ockershausen - Stadtmitte - Hauptbahnhof - Marbach | |
| 6 | Richtsberg - Badestube - Südbahnhof - Erlenring - Hauptbahnhof | |
| 7*) | Hauptbahnhof - Stadtmitte - Südbahnhof - Universitätsklinikum | |
| 8 | Stadtwald - Innenstadt - Erlenring - Waldtal | |
| 9 | Universitätsklinikum - Erlenring - Elisabethkirche | |
| 10 | Hauptbahnhof - Erlenring - Oberstadt - Schloss | |
| 11 | Hauptbahnhof - Ginseldorf - Bauerbach - Universitätsklinikum | |
| 12 | Klinik Sonnenblick - Schröck - Moischt - Cappel - Südbahnhof | |
| 13 | Ilschhausen - Bortshausen - Ronhausen - Cappel - Südbahnhof | |
| 14 | Hauptbahnhof - Behringwerke - Michelbach - Sterzhausen | |
| 15 | Schulverkehr Marburg West - Richtsberg Gesamtschule | |
| 16 | Alte Universität - Rotenberg - Wehrshausen - Elnhausen - Dagobertshausen - Dilschhausen | |
| 17 | Gutenbergstraße - Stadtwald - Allnatal | |
| 18 | Schulverkehr Marburg Ost - Tausendfüßler Schule / Richtsberg Gesamtschule | |
| 19 | Stadtgebiet - Universitätsklinikum | |
| 20 | Marbach - Rotenberg - Erlenring - AquaMar | |
| 22 | Schulverkehr Hauptbahnhof - Südbahnhof - Cappel | |
| F7 | Hauptbahnhof - Erlenring - Wilhelmsplatz - Südbahnhof - Universitätsklinikum | |
| AST 6 | Cappeler Berg | |
| AST 8 | Ortenberg | |
| AST 11 | Bauerbach - Ginseldorf | |
| AST 12 | Klinik Sonnenblick - Schröck, Brunnen | |
| AST 13 | Ilschhausen - Bortshausen - Ronhausen | |
| AST 14 | Michelbach | |
| AST 17 | Allnatal | |
| AST 21 | Höhen-AST G.-Scholl-Str. - HBF - Marbach - Hohe Leuchte | |
| | Verkehrsleistung Bündel Stadtlinienverkehr Marburg: | ca. 3,3 |

*) Änderung gegenüber Nahverkehrsplan 2016 - 2021: Linien 2 und 7 werden nicht mehr im Verbund gefahren, um die Möglichkeit zu haben, Elektrobusse einzusetzen.

## Anlage 2 Fahrplanrahmen (Ziel) Mo.-Fr. Schule, Vorlesung

| | Mo.- Fr. (Schule, Vorlesung) | | | |
|---|---|---|---|---|
| Linie | Betr. Zeit | vor 06:00 Uhr | 06:00 Uhr - 20:00 Uhr | nach 20:00 Uhr |
| 1 | 04:45 Uhr - 03:50 Uhr | 5 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 2 *) | 05:40 Uhr - 01:20 Uhr | 4 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 3 | 05:40 Uhr - 20:00 Uhr | 3 Fahrten | alle 30 Min. + V | keine |
| 4 | 05:15 Uhr - 00:50 Uhr | 2 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 5 | 05:20 Uhr - 01:30 Uhr | 3 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 6 | 05:40 Uhr - 20:30 Uhr | 1 Fahrt | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 7*) | 05:30 Uhr - 01:05 Uhr | 1 Fahrt | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 8 | 05:40 Uhr - 20:30 Uhr | 2 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 9 | 06:30 Uhr - 19:00 Uhr | keine | alle 15 Min. | keine |
| 10 | 09:10 Uhr - 19:10 Uhr | keine | alle 60 Min. | keine |
| 11 | 05:30 Uhr - 19:30 Uhr | 1 Fahrt | alle 60 Min. | keine |
| 12 | 09:00 Uhr - 01:30 Uhr | keine | alle 120 Min. | alle 60 Min. |
| 13 | 05:20 Uhr - 19:40 Uhr | 1 Fahrt | alle 120 Min. + V | keine |
| 14 | 05:30 Uhr - 20:00 Uhr | 4 Fahrten | alle 60 Min. + V | keine |
| 15 | 06:50 Uhr - 17:30 Uhr | keine | 19 Fahrten | keine |
| 16 | 06:20 Uhr - 23:55 Uhr | keine | alle 60 Min. | alle 60 Min. |
| 17 | 05:40 Uhr - 19:35 Uhr | 1 Fahrt | alle 60 Min. + V | keine |
| 18 | 07:00 Uhr - 17:15 Uhr | keine | 11 Fahrten + V | keine |
| 19 | 04:40 Uhr - 08:10 Uhr | 5 Fahrten | 8 Fahrten | keine |
| 20 | 07:10 Uhr - 19:10 Uhr | keine | alle 60 Min. | keine |
| 22 | 07:10 Uhr - 17:30 Uhr | keine | 15 Fahrten + V | keine |
| F7 | 07:10 Uhr - 09:50 Uhr | keine | alle 60 Min. | keine |
| AST 6 | 20:10 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 8 | 20:40 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 11 | 19:40 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 12 | 19:40 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 13 | 20:10 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 14 | 20:10 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 17 | 19:40 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 21 | 09:00 Uhr - 16:00 Uhr | keine | 5 Fahrten | keine |

*) Änderung gegenüber Nahverkehrsplan 2016 - 2021: Linien 2 und 7 werden nicht mehr im Verbund gefahren, um die Möglichkeit zu haben, Elektrobusse einzusetzen.

## Anlage 3 Fahrplanrahmen (Ziel) Mo.-Fr. (Ferien, Vorlesungsfrei)

| | Mo.- Fr. (Ferien, Vorlesungsfrei) | | | |
|---|---|---|---|---|
| Linie | Betr. Zeit | vor 06:00 Uhr | 06:00 Uhr - 20:00 Uhr | nach 20:00 Uhr |
| 1 | 0:4:45 Uhr - 03:50 Uhr | 5 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 2 *) | 05:40 Uhr - 01:20 Uhr | 4 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 3 | 05:40 Uhr - 20:00 Uhr | 3 Fahrten | alle 30 Min. + V | keine |
| 4 | 05:15 Uhr - 00:50 Uhr | 2 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 5 | 05:20 Uhr - 01:30 Uhr | 3 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 6 | 05:40 Uhr - 20:30 Uhr | 1 Fahrt | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 7*) | 05:30 Uhr - 01:05 Uhr | 1 Fahrt | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 8 | 05:40 Uhr - 20:30 Uhr | 2 Fahrten | alle 30 Min. + V | alle 60 Min. |
| 9 | 06:30 Uhr - 19:00 Uhr | keine | alle 30 Min. + V | keine |
| 10 | 09:10 Uhr - 19:10 Uhr | keine | alle 60 Min. | keine |
| 11 | 05:30 Uhr - 19:30 Uhr | 1 Fahrt | alle 60 Min. | keine |
| 12 | 09:00 Uhr - 01:30 Uhr | keine | alle 120 Min. | alle 60 Min. |
| 13 | 05:20 Uhr - 19:40 Uhr | 1 Fahrt | alle 120 Min. + V | keine |
| 14 | 05:30 Uhr - 20:00 Uhr | 4 Fahrten | alle 60 Min. + V | keine |
| 15 | keine | keine | keine | keine |
| 16 | 06:20 Uhr - 23:55 Uhr | keine | alle 60 Min. | alle 60 Min. |
| 17 | 05:40 Uhr - 19:35 Uhr | 1 Fahrt | alle 60 Min. + V | keine |
| 18 | keine | keine | keine | keine |
| 19 | 04:40 Uhr - 07:50 Uhr | 5 Fahrten | 3 Fahrten | keine |
| 20 | 07:10 Uhr - 19:10 Uhr | keine | alle 60 Min. | keine |
| 22 | keine | keine | keine | keine |
| F7 | 07:10 Uhr - 09:50 Uhr | keine | alle 60 Min. | keine |
| AST 6 | 20:10 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 8 | 20:40 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 11 | 19:40 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 12 | 19:40 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 13 | 20:10 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 14 | 20:10 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 17 | 19:40 Uhr - 01:00 Uhr | keine | keine | alle 60 Min. |
| AST 21 | 09:00 Uhr - 16:00 Uhr | keine | 5 Fahrten | keine |

*) Änderung gegenüber Nahverkehrsplan 2016 - 2021: Linien 2 und 7 werden nicht mehr im Verbund gefahren, um die Möglichkeit zu haben, Elektrobusse einzusetzen.

## Anlage 4 Fahrplanrahmen (Ziel) Samstag, Sonn- und Feiertag

| | Samstag | | | Sonn- und Feiertag | |
|---|---|---|---|---|---|
| Linie | Betr. Zeit | NVZ**) | HVZ***) | Betr. Zeit | ganz |
| 1 | 04:45 Uhr - 03:50 Uhr | alle 60 Min. | alle 30 Min. | 06:45 Uhr - 03:50 Uhr | alle 60 Min. |
| 2 *) | 06:15 Uhr - 01:20 Uhr | alle 60 Min. | alle 30 Min. | 07:15 Uhr - 01:20 Uhr | alle 60 Min. |
| 3 | 05:40 Uhr - 18:40 Uhr | keine | alle 30 Min. | keine | keine |
| 4 | 05:30 Uhr - 00:50 Uhr | alle 60 Min. | alle 30 Min. | 10:30 Uhr - 00:50 Uhr | alle 60 Min. |
| 5 | 06:30 Uhr - 01:30 Uhr | alle 60 Min. | alle 30 Min. | 07:30 Uhr - 01:30 Uhr | alle 60 Min. |
| 6 | 06:30 Uhr - 19:00 Uhr | alle 60 Min. | alle 30 Min. | 08:20 Uhr - 17:15 Uhr | alle 60 Min. |
| 7*) | 06:30 Uhr - 01:05 Uhr | alle 60 Min. | alle 30 Min. | 07:28 Uhr - 01:05 Uhr | alle 60 Min. |
| 8 | 07:20 Uhr - 18:20 Uhr | alle 60 Min. | alle 30 Min. | 08:20 Uhr - 16:15 Uhr | alle 60 Min. |
| 9 | 08:20 Uhr - 19:00 Uhr | alle 60 Min. | alle 60 Min. | keine | keine |
| 10 | 09:10 Uhr - 19:10 Uhr | alle 60 Min. | alle 60 Min. | 09:10 Uhr - 19:10 Uhr | alle 60 Min. |
| 11 | 07:30 Uhr - 18:30 Uhr | keine | alle 120 Min. | keine | keine |
| 12 | 07:30 Uhr - 01:30 Uhr | alle 60 Min. | alle 120 Min. | 14:00 Uhr - 01:30 Uhr | alle 60 Min. |
| 13 | 06:50 Uhr - 19:15 Uhr | alle 120 Min. | alle 120 Min. | keine | keine |
| 14 | 07:00 Uhr - 17:35 | alle 120 Min. | alle 120 Min. | keine | keine |
| 15 | keine | keine | keine | keine | keine |
| 16 | 08:00 Uhr - 23:55 Uhr | alle 60 Min. | alle 120 Min. | 14:20 Uhr - 23:55 Uhr | alle 60 Min. |
| 17 | 07:20 Uhr - 19:25 Uhr | alle 120 Min. | alle 120 Min. | keine | keine |
| 18 | keine | keine | keine | keine | keine |
| 19 | 04:50 Uhr - 05:55 Uhr | 3 Fahrten | keine | 04:50 Uhr - 05:55 Uhr | 1 Fahrt |
| 20 | 08:10 Uhr - 16:10 Uhr | alle 60 Min. | alle 60 Min. | keine | keine |
| 22 | keine | keine | keine | keine | keine |
| F7 | keine | keine | keine | keine | keine |
| AST 6 | 19:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. | keine | 17:40 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. |
| AST 8 | 18:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. | keine | 16:40 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. |
| AST 11 | 19:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. | keine | 14:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. |
| AST 12 | 19:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. | keine | 14:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. |
| AST 13 | 19:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. | keine | 14:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. |
| AST 14 | 19:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. | keine | 14:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. |
| AST 17 | 19:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. | keine | 14:10 Uhr - 01:00 Uhr | alle 60 Min. |
| AST 21 | 09:00 Uhr - 12:00 Uhr | 3 Fahrten | keine | keine | keine |

*) Änderung gegenüber Nahverkehrsplan 2016 - 2021: Linien 2 und 7 werden nicht mehr im Verbund gefahren, um die Möglichkeit zu haben, Elektrobusse einzusetzen.

**) Nebenverkehrszeiten

***) Hauptverkehrszeiten

## Anlage 5 Verknüpfungspunkte und Anschlüsse

| | Schiene | | Bus | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Linie | Hauptbahnhof | Südbahnhof | Hauptbahnhof | Südbahnhof | Gutenbergstr. |
| 1 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 14, F7 | 2, 3, 4, 6, 7, 12, 13, F7 | 2, 4, 5, 7, 8, 10, 16, 17, 20 |
| 2 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | 1, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 14, F7 | 1, 3, 4, 6, 7, 12, 13, F7 | 1, 4, 5, 7, 8, 10, 16, 17, 20 |
| 3 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | 1, 2, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 14, F7 | 1, 2, 4, 6, 7, 12, 13, F7 | |
| 4 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 11, 14, F7 | 1, 2, 3, 6, 7, 12, 13, F7 | 1, 2, 5, 7, 8, 10, 16, 17, 20 |
| 5 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | | 1, 2, 3, 4, 6, 7, 10, 11, 14, F7 | | 1, 2, 4, 7, 8, 10, 16, 17, 20 |
| 6 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | 1, 2, 3, 4, 5, 7, 10, 11, 14, F7 | 1, 2, 3, 4, 7, 12, 13, F7 | |
| 7 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 11, 14, F7 | 1, 2, 3, 4, 6, 12, 13, F7 | 1, 2, 4, 5, 8, 10, 16, 17, 20 |
| 8 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | | | | 1, 2, 4, 5, 7, 10, 16, 17, 20 |
| 9 | | | | | |
| 10 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 11, 14, F7 | | 1, 2, 4, 5, 7, 8, 16, 17, 20 |
| 11 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 14, F7 | | |
| 12 | | RB 41 | | 1, 2, 3, 4, 6, 7, 13, F7 | |
| 13 | | RB 41 | | 1, 2, 3, 4, 6, 7, 12, F7 | |
| 14 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, F7 | | |
| 15 | | | | | |
| 16 | | | | | 1, 2, 4, 5, 7, 8, 10, 17, 20 |
| 17 | | RB 41 | | | 1, 2, 4, 5, 7, 8, 10, 16, 20 |
| 18 | | | | | |
| 19 | | | | | |
| 20 | | | | | 1, 2, 4, 5, 7, 8, 10, 20 |

| | Schiene | | Bus | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Linie | Hauptbahnhof | Südbahnhof | Hauptbahnhof | Südbahnhof | Gutenbergstr. |
| 22 | | | | | |
| F7 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 14 | 1, 2, 3, 4, 6, 7, 12, 13 | |
| AST 6 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | | | |
| AST 8 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | | | |
| AST 11 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | | | |
| AST 12 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | | | |
| AST 13 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | | | |
| AST 14 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | | | |
| AST 17 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | | | |
| AST 21 | RE 30, RB 41, RB 42, RE 98, IC | RB 41 | | | |

## Anlage 6 Fahrzeugeinsatz nach Linien

| | Regelfahrzeuggattung | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Linie | Klein-bus | Midi-Bus | Standard-linienbus | Gelenk-bus | Anhän-gerzug | Bemerkung |
| 1 | | | | X | | |
| 2 *) | | | | X | X | Einsatz Buszug während der Vorlesungszeit |
| 3 | | | X | | | |
| 4 | | | | X | | |
| 5 | | | X | | | |
| 6 | | | | X | | |
| 7*) | | | | X | | |
| 8 | | | X | | | |
| 9 | | | X | | | wg. Zahlbach nur Einsatz Standard-Linienbus |
| 10 | | X | | | | wg. Oberstadt nur Einsatz Midi-Bus |
| 11 | | | X | | | |
| 12 | | | X | | | |
| 13 | | | X | | | |
| 14 | | | X | | | |
| 15 | | | | X | | |
| 16 | | X | | | | wg. Rotenberg nur Einsatz Midi-Bus |
| 17 | | | X | | | |
| 18 | | | | X | | |
| 19 | | | X | | | |
| 20 | | X | | | | wg. Rotenberg nur Einsatz Midi-Bus |
| 22 | | | | X | | |
| F7 | | | X | | | nur saisonal mit Fahrradanhänger |
| AST 6 | X | | | | | Linienbandbetrieb nach Bedarf |
| AST 8 | X | | | | | Linienbandbetrieb nach Bedarf |
| AST 11 | X | | | | | Linienbandbetrieb nach Bedarf |
| AST 12 | X | | | | | Linienbandbetrieb nach Bedarf |
| AST 13 | X | | | | | Linienbandbetrieb nach Bedarf |
| AST 14 | X | | | | | Linienbandbetrieb nach Bedarf |
| AST 17 | X | | | | | Linienbandbetrieb nach Bedarf |
| AST 21 | X | | | | | Linienbandbetrieb nach Bedarf |

*) Änderung gegenüber Nahverkehrsplan 2016 - 2021: Linien 2 und 7 werden nicht mehr im Verbund gefahren, um die Möglichkeit zu haben, Elektrobusse einzusetzen.

## Anlage 7 zu bedienende Haltestellen, Linienverkehr

| | Linienverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Haltestellen:** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **22** | **F7** |
| **Abzweig Steinmühle** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Adolf-Reichwein-Schule** | | | | | | X | | | | | | | | | X | | | | | | X | |
| **Afföller** | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Afföllerstraße** | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Alte Kasseler Straße** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Alte Universität** | | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | |
| **Alter Kirchhainer Weg** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Am Herrenfeld** | | | | | | | | X | | | | | | | X | | X | | | | X | |
| **Am Kornacker** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | X | X | | X | |
| **Am Krekel/Stadtwerke** | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Am Plan** | | | | | | | | | | X | | | | | | X | X | | | | | |
| **Am Richtsberg** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Am schwarzen Born** | | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | | | |
| **Am Teich** | | X | X | | | | | | | | | X | | | | | | | X | | X | |
| **An der Haustatt** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **An der Schanze** | | | | | | | X | | | | | | | | X | | | X | X | | | X |
| **AquaMar** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | |
| **Auf dem Schaumrück** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | X | X | | X | |
| **Auf der Weide** | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **August-Bebel-Platz** | | X | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | X | |
| **Bachweg** | | | | | | | | X | | | | | | | X | | X | | | | X | |
| **Bahnhofstraße** | X | X | X | X | X | X | X | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Bauerbach, Bauerbacher Straße** | | | | | | | | | | | X | | | | | | | X | | | | |
| **Bauerbach, Bürgerhaus** | | | | | | | | | | | X | | | | | | | X | | | | |
| **Bauerbach, Grundschule** | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | |
| **Bauerbach, Wäldchen** | | | | | | | | | | | X | | | | | | | X | | | | |
| **Behringwerke** | | | | | X | | | | | | | | | X | X | | | | | X | | |
| **Berliner Straße** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Blitzweg** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Bortshausen, Bürgerhaus** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Bortshausen, Zum Sportplatz** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Botanischer Garten** | | X | | | | | X | | X | | X | | | | | | | X | X | | | X |
| **Brüder-Grimm-Straße** | | | | | | | X | | | | | | | | X | | | X | X | | | |
| **Brunnenstraße** | | | | | X | | | | | | | | | X | X | | | | | X | | |
| **Calvinstraße** | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | X | | |
| **Cappel Neuer Friedhof** | | | X | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | |
| **Cappeler Gleiche** | | X | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | X | |

| | Linienverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Haltestellen:** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **22** | **F7** |
| **Carl-Duisberg-Haus** | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | |
| **Christa-Czempiel-Platz** | | | | X | | X | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Christian-Wolff-Haus** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Cyriaxweimar, Cyriaxstraße** | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Cyriaxweimar, Grundschule** | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Dagobertshausen, Hirtenberg** | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | X | |
| **Dagobertshausen, Im Dorfe** | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | X | |
| **Damaschkeweg** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Diakonie-Hebronberg** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Diakonie-Krankenhaus** | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | X | |
| **Dilschhausen** | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | X | |
| **Dilschhausen, Bubenmühle** | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | X | |
| **Ebsdorf, Bortshäuser Straße** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Ebsdorf, Hauptstraße** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Ebsdorf, Raiffeisenbank** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Einkaufszentrum** | | | X | X | | | | | | | | | | | | | | X | | | | |
| **Eisenacher Weg** | X | | | X | | X | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Elisabethenhof** | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | X | | |
| **Elisabethkirche** | X | X | X | X | X | X | X | | | | | | | X | X | | | | X | | X | |
| **Elisabethstraße** | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Elnhausen, Am Denkmal** | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | X | |
| **Elnhausen, Elnhäuser Straße** | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | X | |
| **Elnhausen, Wartburgstraße** | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | X | |
| **Erfurter Straße** | X | | | X | | X | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Erich-Kästner-Schule** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Erlenring** | | | | | | X | | X | X | X | | | | | X | | | | | X | | X |
| **Ernst-Lemmer-Straße** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | X | X | | X | |
| **Erwin-Piscator-Haus** | X | X | X | X | X | X | X | | X | | | | X | | X | | | X | X | | X | |
| **Europabadstraße** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Fähnerichsweg** | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| **Fontanestraße** | | | | | | X | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| **Försterweg** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Frankfurter Straße** | X | X | X | X | | | X | | | | | | X | | X | | | | X | | X | X |
| **Friedhof Marbach** | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| **Friedhof Rotenberg** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | |

| | Linienverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Haltestellen:** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **22** | **F7** |
| **Friedrich-Ebert-Straße** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Friedrichstraße** | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Garten-des-Gedenkens** | | | X | | | | | | | X | | | | | | | | X | | X | | |
| **Georg-Gassmann-Stadion** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Geschwister-Scholl-Straße** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Ginseldorf, Backhaus** | | | | | | | | | | | X | | | | | | | X | | | | |
| **Ginseldorf, Friedhof** | | | | | | | | | | | X | | | | | | | X | | | | |
| **Ginseldorfer Weg** | | X | X | | | | | X | | | | | | | | | | X | | | | |
| **Gisonenweg** | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | |
| **Gladenbacher Weg** | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Görzhäuser Hof 1** | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| **Görzhäuser Hof 2** | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| **Görzhäuser Weg** | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| **Graf-von-Stauffenberg-Straße** | | | | | | | | X | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Gutenbergstraße** | X | X | | X | X | | X | X | | | | | | | X | X | X | X | X | X | | |
| **Hachborn, Am Lindacker** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Hachborn, Am Nußbaum** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Haddamshausen, Steinborn** | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Haddamshausen, Steingasse** | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Hanno-Drechsler-Platz** | | | | | | | | | | X | | | | | | X | X | | | | | |
| **Hans-Meerwein-Straße** | | X | | | | | X | | X | | X | | | | | | | | X | | | X |
| **Hans-Sachs-Straße** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Hauptbahnhof** | X | X | X | X | X | X | X | | | X | X | | | X | | | | | | | X | X |
| **Hbf.Ost/Ortenbergsteg** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Herder-Institur** | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | |
| **Hermershausen, Steinküppel** | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Hermershausen, Zückenberg** | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Herrmannstraße** | | | | | X | | | | | | | | | | X | | | | | | | |
| **Himbornstraße** | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | |
| **Hirtengarten** | | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | | | |
| **Hohe Leuchte** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Höhenweg** | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | X | | |
| **Hölderlinstraße** | | | | | | X | X | | X | | | | | | X | | | X | X | | | X |
| **Holderstrauch** | | | | | X | | | | | | | | | | X | | | | | X | | |
| **Ilschhausen** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Im Neuen Hieb** | | X | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | X | |

| | Linienverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Haltestellen:** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **22** | **F7** |
| **In der Gemoll** | | | | | X | | | | | | | | | | X | | | | | | | |
| **Kantstraße** | | | | | | | X | | | | | | | | X | | | X | X | | | |
| **Kleine Ortenberggasse** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Köhlersgrundgasse** | | | | | X | | | | | | | | | X | X | | | | | | | |
| **Königsberger Straße** | | X | X | | | | | | | | | X | | | | | | | X | | X | |
| **Königsstraße** | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | X | |
| **Konrad-Adenauer-Brücke** | X | X | | X | | | X | | | | | | X | | X | | | X | X | | X | |
| **Körnerstraße** | | | | | | X | | | | | | | | | X | | | | | | | |
| **Kreishaus** | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Kreutzacker** | | | | | X | | | | | | | | | | X | | | | | X | | |
| **Kurt-Schumacher-Brücke** | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| **Lärchenweg** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | X | X | | X | |
| **Leidenhofen, Friedhofstraße** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Leipziger Straße** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Ludwig-Schüler-Park** | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | |
| **Magdeburger Straße** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | X | X | | X | |
| **Mengelsgasse** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | X | X | | X | |
| **Messeplatz P+R** | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Michelbach, Am Wall** | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | | | |
| **Michelbach, Lindenplatz** | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | | | |
| **Michelbach, Sonnenweg** | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| **Michelbach, Stümpelstal** | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| **Moischt, Bürgerhaus** | | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | | | |
| **Moischt, Hahnerheide** | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | |
| **Moischter Straße** | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Neuhöfe** | | | | | | | | | | | | | | | X | | X | | | | | |
| **Oberstadt Markt** | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | |
| **Ortenbergcenter** | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | |
| **Ortenbergplatz** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Parkhaus Oberstadt** | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| **Paul-Natorb-Straße** | | X | X | | | | | | | | | X | X | | | | | | X | | X | |
| **Philippshaus** | X | X | | X | X | | X | X | | | | | X | | X | X | X | X | X | X | X | |
| **Platz der Weißen Rose** | | | | | X | | | X | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Pommernweg** | X | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Potsdamer Straße** | X | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Radestraße** | X | X | | X | | | X | | | | | | X | | X | | X | X | X | | X | |
| **Raiffeisenstraße** | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Reutergasse** | | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | | | |

| | Linienverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Haltestellen:** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **22** | **F7** |
| **Richtsberg-Gesamtschule / Karlsbader Weg** | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | X | | | X | |
| **Robert-Koch-Straße** | X | X | X | X | X | X | X | | | | | | | X | | | | | | | X | |
| **Rollwiesenweg** | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | |
| **Ronhausen** | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| **Rotdornweg** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | |
| **Rudolphsplatz** | X | X | X | X | X | X | X | | X | | | | | | X | | | | X | | | |
| **Sachsenring** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | X | X | | X | |
| **Salegrund** | | | | | X | | | | | | | | | | X | | | | | X | | |
| **Schloss** | | | | | | | | | | X | X | | | | | | | | | | | |
| **Schlosserstraße** | | X | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Schröck, Balzer** | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | |
| **Schröck, Brunnen** | | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | | | |
| **Schröck, Bürgerhaus** | | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | | | |
| **Schröck, Grundschule** | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | |
| **Schubertstraße** | | X | X | | | | | | | | | X | X | | | | | | X | | X | |
| **Schulze Berg** | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | X | |
| **Sellhof** | | | | | | | | | | | | | | | X | X | | | | | | |
| **Sohlgraben** | | X | X | | | | | | | | | X | | | | | | | X | | X | |
| **Soldatengraben** | | | | | X | | | | | | | | | | X | | | | | | | |
| **Sommerstraße** | | X | X | | | | | | | | | X | | | | | | | X | | X | |
| **Sonnenblick** | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Sonnenblickallee** | X | | | X | | X | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **St.-Martin-Straße** | | X | X | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Stadtbüro** | X | X | | X | | | | | | | | X | X | | | | | | | | X | |
| **Steinmühle Schule** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | |
| **Sterzhausen, Gemeindeverwaltung** | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| **Sterzhausen, Sandweg** | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| **Sterzhausen, Untere Bahnhofstraße** | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| **Stiftstraße** | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Studentendorf** | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Südbahnhof** | X | X | | X | | | X | | | | | X | X | | X | | | | X | | X | X |
| **Südbahnhof/West** | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Sybelstraße** | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | | | | | |
| **Sybelstraße** | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | X | | |
| **Tabor** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| **Taubenweg** | | | | | X | | | | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Turnergarten** | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | |
| **Umgehungsstraße / Im** | | X | X | | | | | | | | | X | X | | | | | | X | | X | |

| | Linienverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Haltestellen:** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **22** | **F7** |
| **Rudert** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Umgehungsstraße / Lidl** | | X | X | | | | | | | | | X | X | | | | | | X | | X | |
| **Universitätsbibliothek** | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | |
| **Universitätsklinikum** | | X | | | | | X | | X | | X | | | | | | | | X | | | X |
| **Unterer Eichweg** | | | | | X | | | | | | | | | | X | | | | | X | | |
| **Volkshochschule** | X | X | X | X | X | X | X | | X | | | | | | X | | | | X | | X | |
| **Wannkopf Straße** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Wehrda, Bürgerhaus** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | X | X | | X | |
| **Wehrdaer Weg** | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | X | |
| **Wehrshausen, Kirche** | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | |
| **Wehrshausen, Zur Weinstraße** | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | |
| **Weintrautstraße** | | | | | | X | | | | | | | | | X | | | | | | X | |
| **Wilhelm-Roser-Straße** | | | | | X | | | | | | | | | X | X | | | | | | | |
| **Wilhelmsplatz** | X | X | | X | X | | X | X | | | | | X | | X | X | X | X | X | X | X | X |
| **Willy-Mock-Straße** | | | | | | | | X | | | | | | | | | X | | | | | |
| **Wittenberger Weg** | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | | X | | | |
| **Zahlbach** | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| **Zimmermannstraße** | | X | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Zuckerberg** | | X | | | | | | | | | | | X | | | | | | X | | X | |
| **Zwetschenweg** | | | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | |

## Anlage 8 zu bedienende Haltestellen, Bedarfsverkehr

| | Bedarfsverkehr | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zu bedienende Haltestellen: | AST6 | AST8 | AST11 | AST12 | AST13 | AST14 | AST17 | AST21 |
| Abzweig Steinmühle | | | | | | | | |
| Adolf-Reichwein-Schule | X | | | | | | | |
| Afföller | | | | | | | | |
| Afföllerstraße | | | | | | | | |
| Alte Kasseler Straße | | X | | | | | | |
| Alte Universität | | | | | | | | |
| Alter Kirchhainer Weg | | X | | | | | | |
| Am Herrenfeld | | | | | | | | |
| Am Kornacker | | | | | | | | |
| Am Krekel/Stadtwerke | | | | | | | | |
| Am Plan | | | | | | | | |
| Am Richtsberg | | | | | | | | |
| Am schwarzen Born | | | | | | | | |
| Am Teich | | | | | | | | |
| An der Haustatt | | | | | | | | X |
| An der Schanze | | | | | | | | |
| AquaMar | | | | | | | | |
| Auf dem Schaumrück | | | | | | | | |
| Auf der Weide | | | | | | | | |
| August-Bebel-Platz | | | | | | | | |
| Bachweg | | | | | | | | |
| Bahnhofstraße | | | | | | | | |
| Bauerbach, Bauerbacher Straße | | | X | | | | | |
| Bauerbach, Bürgerhaus | | | X | | | | | |
| Bauerbach, Grundschule | | | | | | | | |
| Bauerbach, Wäldchen | | | X | | | | | |
| Behringwerke | | | | | | | | |
| Berliner Straße | | | | | | | | |
| Blitzweg | | X | | | | | | |
| Bortshausen, Bürgerhaus | | | | | X | | | |
| Bortshausen, Zum Sportplatz | | | | | X | | | |
| Botanischer Garten | | | | | | | | |
| Brüder-Grimm-Straße | | | | | | | | |
| Brunnenstraße | | | | | | | | |
| Calvinstraße | | | | | | | | |

| | Bedarfsverkehr | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Haltestellen:** | **AST6** | **AST8** | **AST11** | **AST12** | **AST13** | **AST14** | **AST17** | **AST21** |
| **Cappel Neuer Friedhof** | | | | | | | | |
| **Cappeler Gleiche** | | | | | | | | |
| **Carl-Duisberg-Haus** | | | | | | | | |
| **Christa-Czempiel-Platz** | | | | | | | | |
| **Christian-Wolff-Haus** | | | | | | | | |
| **Cyriaxweimar, Cyriaxstraße** | | | | | | | X | |
| **Cyriaxweimar, Grundschule** | | | | | | | | |
| **Dagobertshausen, Hirtenberg** | | | | | | | | |
| **Dagobertshausen, Im Dorfe** | | | | | | | | |
| **Damaschkeweg** | | | | | | | | |
| **Diakonie-Hebronberg** | | | | | | | | X |
| **Diakonie-Krankenhaus** | | | | | | | | |
| **Dilschhausen** | | | | | | | | |
| **Dilschhausen, Bubenmühle** | | | | | | | | |
| **Ebsdorf, Bortshäuser Straße** | | | | | X | | | |
| **Ebsdorf, Hauptstraße** | | | | | | | | |
| **Ebsdorf, Raiffeisenbank** | | | | | | | | |
| **Einkaufszentrum** | | | | | | | | |
| **Eisenacher Weg** | | | | | | | | |
| **Elisabethenhof** | | | | | | | | |
| **Elisabethkirche** | X | X | X | X | X | X | X | |
| **Elisabethstraße** | | | | | | | | |
| **Elnhausen, Am Denkmal** | | | | | | | | |
| **Elnhausen, Elnhäuser Straße** | | | | | | | | |
| **Elnhausen, Wartburgstraße** | | | | | | | | |
| **Erfurter Straße** | | | | | | | | |
| **Erich-Kästner-Schule** | | | | | | | | |
| **Erlenring** | | | | | | | | |
| **Ernst-Lemmer-Straße** | | | | | | | | |
| **Erwin-Piscator-Haus** | | | | | | | | |
| **Europabadstraße** | | | | | | | | X |
| **Fähnerichsweg** | | | | | | | | |
| **Fontanestraße** | | | | | | | | |

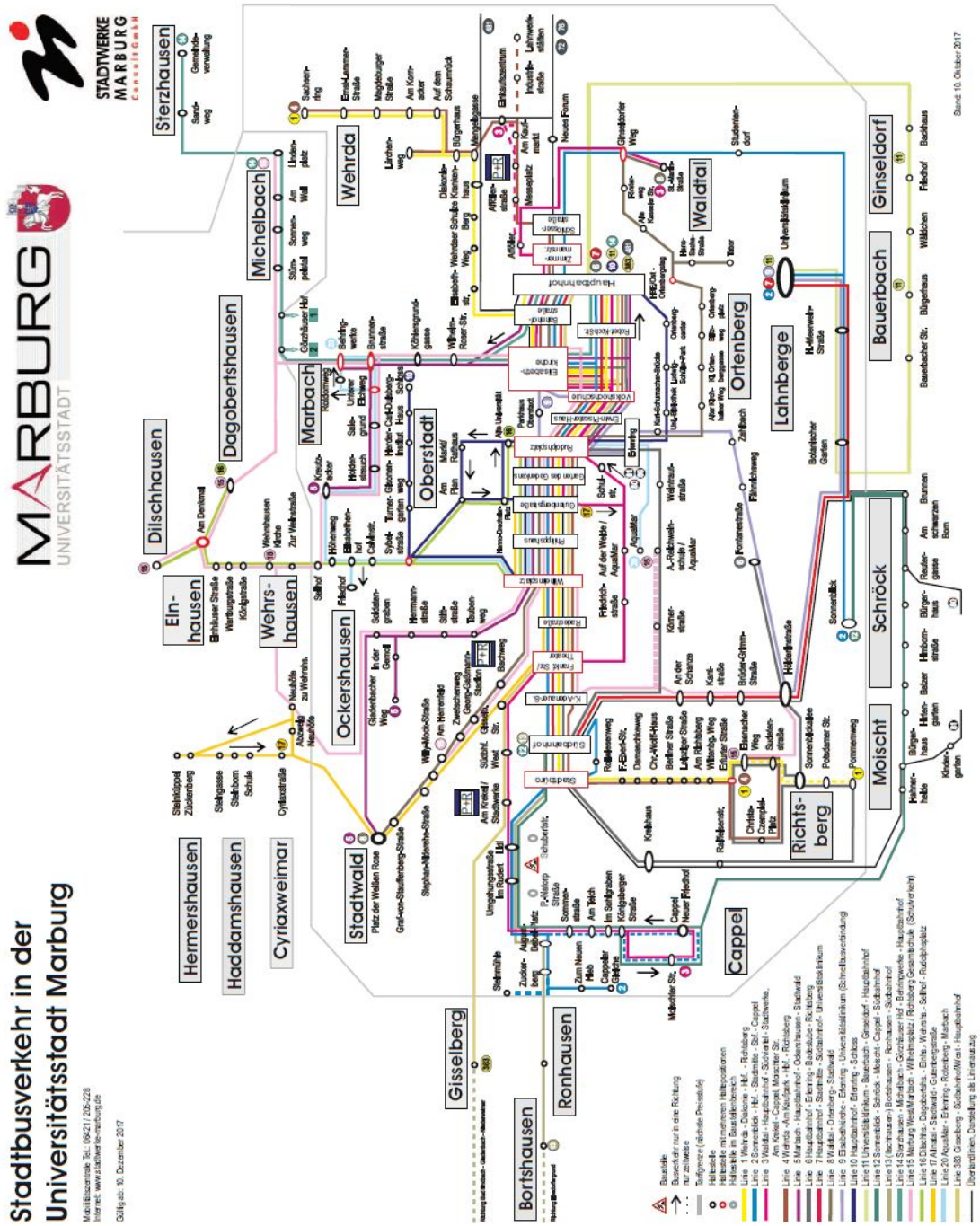
| | Bedarfsverkehr | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Haltestellen:** | **AST6** | **AST8** | **AST11** | **AST12** | **AST13** | **AST14** | **AST17** | **AST21** |
| **Försterweg** | | X | | | | | | |
| **Frankfurter Straße** | X | X | X | X | X | X | X | |
| **Friedhof Marbach** | | | | | | | | |
| **Friedhof Rotenberg** | | | | | | | | |
| **Friedrich-Ebert-Straße** | | | | | | | | |
| **Friedrichstraße** | | | | | | | | |
| **Garten-des-Gedenkens** | | | | | | | | |
| **Georg-Gassmann-Stadion** | | | | | | | | |
| **Geschwister-Scholl-Straße** | | | | | | | | X |
| **Ginseldorf, Backhaus** | | | X | | | | | |
| **Ginseldorf, Friedhof** | | | X | | | | | |
| **Ginseldorfer Weg** | | | | | | | | |
| **Gisonenweg** | | | | | | | | |
| **Gladenbacher Weg** | | | | | | | | |
| **Görzhäuser Hof 1** | | | | | | X | | |
| **Görzhäuser Hof 2** | | | | | | X | | |
| **Görzhäuser Weg** | | | | | | X | | |
| **Graf-von-Stauffenberg-Straße** | | | | | | | | |
| **Gutenbergstraße** | X | X | X | X | X | X | X | X |
| **Hachborn, Am Lindacker** | | | | | X | | | |
| **Hachborn, Am Nußbaum** | | | | | X | | | |
| **Haddamshausen, Steinborn** | | | | | | | X | |
| **Haddamshausen, Steingasse** | | | | | | | X | |
| **Hanno-Drechsler-Platz** | | | | | | | | |
| **Hans-Meerwein-Straße** | | | | | | | | |
| **Hans-Sachs-Straße** | | | X | | | | | |
| **Hauptbahnhof** | X | X | X | X | X | X | X | X |
| **Hbf.Ost/Ortenbergsteg** | | X | | | | | | |
| **Herder-Institur** | | | | | | | | |
| **Hermershausen, Steinküppel** | | | | | | | X | |
| **Hermershausen, Zückenberg** | | | | | | | X | |
| **Herrmannstraße** | | | | | | | | |
| **Himbornstraße** | | | | | | | | |
| **Hirtengarten** | | | | | | | | |

| | Bedarfsverkehr | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Haltestellen:** | **AST6** | **AST8** | **AST11** | **AST12** | **AST13** | **AST14** | **AST17** | **AST21** |
| **Hohe Leuchte** | | | | | | | | X |
| **Höhenweg** | | | | | | | | |
| **Hölderlinstraße** | | | | | | | | |
| **Holderstrauch** | | | | | | | | |
| **Ilschhausen** | | | | | X | | | |
| **Im Neuen Hieb** | | | | | | | | |
| **In der Gemoll** | | | | | | | | |
| **Kantstraße** | | | | | | | | |
| **Kleine Ortenberggasse** | | X | | | | | | |
| **Köhlersgrundgasse** | | | | | | | | |
| **Königsberger Straße** | | | | | | | | |
| **Königsstraße** | | | | | | | | |
| **Konrad-Adenauer-Brücke** | | | | | | | | |
| **Körnerstraße** | | | | | | | | |
| **Kreishaus** | | | | | | | | |
| **Kreutzacker** | | | | | | | | |
| **Kurt-Schumacher-Brücke** | | | | | | | | |
| **Lärchenweg** | | | | | | | | |
| **Leidenhofen, Friedhofstraße** | | | | | X | | | |
| **Leipziger Straße** | | | | | | | | |
| **Ludwig-Schüler-Park** | | | | | | | | |
| **Magdeburger Straße** | | | | | | | | |
| **Mengelsgasse** | | | | | | | | |
| **Messeplatz P+R** | | | | | | | | |
| **Michelbach, Am Wall** | | | | | | X | | |
| **Michelbach, Lindenplatz** | | | | | | X | | |
| **Michelbach, Sonnenweg** | | | | | | X | | |
| **Michelbach, Stümpelstal** | | | | | | X | | |
| **Moischt, Bürgerhaus** | | | | | | | | |
| **Moischt, Hahnerheide** | | | | | | | | |
| **Moischter Straße** | | | | | | | | |
| **Neuhöfe** | | | | | | | X | |
| **Oberstadt Markt** | | | | | | | | |
| **Ortenbergcenter** | | | | | | | | |
| **Ortenbergplatz** | | X | | | | | | |
| **Parkhaus Oberstadt** | | | | | | | | |

| | Bedarfsverkehr | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Halte-stellen:** | **AST6** | **AST8** | **AST11** | **AST12** | **AST13** | **AST14** | **AST17** | **AST21** |
| **Paul-Natorb-Straße** | | | | | | | | |
| **Philippshaus** | | | | | | | | |
| **Platz der Weißen Rose** | | | | | | | | |
| **Pommernweg** | | | | | | | | |
| **Potsdamer Straße** | | | | | | | | |
| **Radestraße** | | | | | | | | |
| **Raiffeisenstraße** | | | | | | | | |
| **Reutergasse** | | | | | | | | |
| **Richtsberg-Gesamt-schule / Karlsbader Weg** | | | | | | | | |
| **Robert-Koch-Straße** | | | | | | | | |
| **Rollwiesenweg** | | | | | | | | |
| **Ronhausen** | | | | | X | | | |
| **Rotdornweg** | | | | | | | | |
| **Rudolphsplatz** | X | X | X | X | X | X | X | |
| **Sachsenring** | | | | | | | | |
| **Salegrund** | | | | | | | | |
| **Schloss** | | | | | | | | |
| **Schlosserstraße** | X | X | X | X | X | X | X | |
| **Schröck, Balzer** | | | | | | | | |
| **Schröck, Brunnen** | | | | X | | | | |
| **Schröck, Bürgerhaus** | | | | | | | | |
| **Schröck, Grundschule** | | | | | | | | |
| **Schubertstraße** | | | | | | | | |
| **Schulze Berg** | | | | | | | | |
| **Sellhof** | | | | | | | | |
| **Sohlgraben** | | | | | | | | |
| **Soldatengraben** | | | | | | | | |
| **Sommerstraße** | | | | | | | | |
| **Sonnenblick** | | | | X | | | | |
| **Sonnenblickallee** | | | | | | | | |
| **St.-Martin-Straße** | | | | | | | | |
| **Stadtbüro** | | | | | | | | |
| **Steinmühle Schule** | | | | | | | | |
| **Sterzhausen, Gemein-deverwaltung** | | | | | | | | |
| **Sterzhausen, Sand-weg** | | | | | | | | |
| **Sterzhausen, Untere Bahnhofstraße** | | | | | | | | |

| | Bedarfsverkehr | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zu bedienende Halte-stellen:** | **AST6** | **AST8** | **AST11** | **AST12** | **AST13** | **AST14** | **AST17** | **AST21** |
| **Stiftstraße** | | | | | | | | |
| **Studentendorf** | | | | | | | | |
| **Südbahnhof** | X | X | X | X | X | X | X | |
| **Südbahnhof/West** | | | | | | | | |
| **Sybelstraße** | | | | | | | | |
| **Sybelstraße** | | | | | | | | |
| **Tabor** | | X | | | | | | |
| **Taubenweg** | | | | | | | | |
| **Turnergarten** | | | | | | | | |
| **Umgehungsstraße / Im Rudert** | | | | | | | | |
| **Umgehungsstraße / Lidl** | | | | | | | | |
| **Universitätsbibliothek** | | | | | | | | |
| **Universitätsklinikum** | | | | | | | | |
| **Unterer Eichweg** | | | | | | | | |
| **Volkshochschule** | | | | | | | | |
| **Wannkopf Straße** | | | | | | | | X |
| **Wehrda, Bürgerhaus** | | | | | | | | |
| **Wehrdaer Weg** | | | | | | | | |
| **Wehrshausen, Kirche** | | | | | | | | |
| **Wehrshausen, Zur Weinstraße** | | | | | | | | |
| **Weintrautstraße** | X | | | | | | | |
| **Wilhelm-Roser-Straße** | | | | | | | | |
| **Wilhelmsplatz** | X | X | X | X | X | X | X | |
| **Willy-Mock-Straße** | | | | | | | | |
| **Wittenberger Weg** | | | | | | | | |
| **Zahlbach** | | | | | | | | |
| **Zimmermannstraße** | | | | | | | | |
| **Zuckerberg** | | | | | | | | |
| **Zwetschenweg** | | | | | | | | |

## Anlage 9 Liniennetzplan Stadtbus Marburg



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| **Beschlussvorlage** | Vorlagen-Nr.: **VO/6103/2018**<br>Status: öffentlich<br>Datum: 09.02.2018 |
|---|---|
| Dezernat: I<br>Fachdienst: 09 - Unterstützung kommunaler Gremien<br>Sachbearbeiter/in: Sprenger, Lothar | |

Beratungsfolge:

| **Gremium** | **Zuständigkeit** | **Sitzung ist** |
|---|---|---|
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Marburger Ortsrecht - Änderung der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die in der beiliegenden Synopse in der Spalte „Entwurf Neufassung“ hervorgehobenen Änderungen werden in die Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg übernommen.

Sachverhalt:

Der Ältestenrat hat bereits im Jahr 2016 vereinbart, die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung zu überarbeiten. Dazu wurden in einem ersten Schritt im Juni 2016 Anpassungen beschlossen, die bereits gelebte Praxis waren.

Die nun vorliegende Synopse enthält Änderungsvorschläge der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen, die in einer eigens eingerichteten Arbeitsgruppe erörtert und zum Teil kontrovers diskutiert wurden. Die Änderungen beziehen sich in erster Linie auf die Anpassung der Redezeiten, die Beanspruchung von Setzpunkten (Aussprachen zu im Ausschuss einstimmig beschlossenen Vorlagen/Anträgen), den Umgang mit Berichtsanträgen sowie das Verschieben oder Zurückstellen von Anträgen.

Marianne Wölk
Stadtverordnetenvorsteherin

Anlage:
Synopse der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

# Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg
## - Synopse -

| Aktuelle Fassung | Entwurf Neufassung | Erläuterungen |
|---|---|---|
| **§ 3**<br>**Leitung der Sitzungen, Führung der Verhandlungen** | **§ 3**<br>**Leitung der Sitzungen, Führung der Verhandlungen** | |
| 01 Der/die Vorsitzende ist berechtigt, Änderungen in der Reihenfolge der Tagesordnung auch während der Sitzung vorzunehmen, sofern die Stadtverordnetenversammlung nichts anderes beschließt.<br><br>Vorlagen, zu denen in den Ausschüssen Aussprachen angemeldet wurden, werden zuerst behandelt. | 01 Der/die Vorsitzende ist berechtigt, Änderungen in der Reihenfolge der Tagesordnung auch während der Sitzung vorzunehmen, sofern die Stadtverordnetenversammlung nichts anderes beschließt.<br><br>Vorlagen **und Anträge**, **die als Setzpunkte (§ 7 Abs. 3) gemeldet wurden bzw**. zu denen Aussprache angemeldet worden ist, werden zuerst behandelt. | |
| 06 Die Redezeit beträgt für den jeweils ersten Redebeitrag einer Fraktion/Partei höchstens acht Minuten und für jeden weiteren Redebeitrag einer Fraktion/Partei höchstens fünf Minuten. Bei Verhandlungsgegenständen von besonderer Bedeutung, vor allem bei der Beratung des Haushaltes, kann der/die Stadtverordnetenvorsteher/in eine längere Redezeit zubilligen.<br><br>Bei einstimmigen Ausschussempfehlungen soll in der Regel keine Aussprache stattfinden. | 06 **Jede Fraktion/Partei erhält pro Aussprache maximal 8 Minuten Redezeit. Bei Vorlagen oder Anträgen, die als Setzpunkte gemeldet wurden, beträgt die Redezeit maximal 3 Minuten pro Fraktion.**<br><br>**Darüber hinaus erhält jede Fraktion/Partei einen Redezeitbonus von maximal 5 Minuten pro Sitzung, der durch Ziehen der „Redezeitkarte“ bei einem Setzpunkt oder einer Aussprache in Anspruch genommen werden kann.** Bei Verhandlungsgegenständen von besonderer Bedeutung, vor allem bei der Beratung des Haushaltes, kann der/die Stadtverordnetenvorsteher/in eine längere Redezeit zubilligen. | Änderung der Reglungen zur Redezeit. |
| 10 Zu einer persönlichen Bemerkung wird das Wort erst am Ende der öffentlichen Sitzung erteilt. Der/Die Redner/in darf nicht zur Sache sprechen, sondern nur Äußerungen, die in | 10 Zu einer **persönlichen Bemerkung** wird das Wort erst **nach Schluss der Beratung eines Gegenstandes oder im Falle der Vertagung am Schluss der Sitzung, jedoch noch vor der Abstimmung, erteilt. Findet eine Abstimmung nicht statt, wird das Wort vor Aufruf des nächsten** | |

| | | |
|---|---|---|
| der Aussprache in Bezug auf seine/ihre Person vorgekommen sind, zurückweisen oder eigene Ausführungen richtigstellen. | **Tagesordnungspunktes erteilt. Die persönliche Bemerkung darf die Dauer von 5 Minuten nicht überschreiten**. Der/Die Redner/in darf **nicht zur Sache** sprechen, **sondern nur zu persönlichen Angriffen auf seine/ihre Person Stellung nehmen, eigene Ausführungen berichtigen oder missverstandene Äußerungen seiner/ihrer vorangegangenen Ausführungen richtig stellen.** | |
| 11 Außerhalb der Tagesordnung kann der/die Vorsteher/in das Wort zu einer sachlichen Richtigstellung oder persönlichen Erklärung erteilen; diese ist vorher schriftlich mitzuteilen. Auf Verlangen ist zur Vorbereitung die Sitzung zu unterbrechen. | 11 Außerhalb der Tagesordnung kann der/die Vorsteher/in das Wort zu einer **persönlichen Erklärung** erteilen; der Gegenstand der Erklärung ist ihm/ihr vorher schriftlich mitzuteilen. **Die Redezeit darf 5 Minuten nicht überschreiten**. | |
| **§ 7**<br>**Anträge, Eingaben** | **§ 7**<br>**Anträge, Eingaben** | |
| 03 Nach dem Bericht des Ausschusses findet auf Begehren einer Fraktion die Aussprache statt, wenn die Aussprache bereits in der entsprechenden Ausschusssitzung angemeldet worden ist. Ausnahmsweise kann eine Aussprache auch im Ältestenrat angemeldet werden. | 03 Nach dem Bericht des Ausschusses findet auf Begehren einer Fraktion die Aussprache statt.<br><br>**Bei einstimmigen Ausschussempfehlungen soll in der Regel keine Aussprache stattfinden. Eine Fraktion/Partzei kann jedoch durch das Beanspruchen eines „Setzpunktes“ die Aussprache zu einer/einem im Ausschuss einstimmig beschlossenen Vorlage/Antrag anmelden. Hierzu erhält jede Fraktion/Partei pro Sitzung maximal einen Setzpunkt.**<br><br>Aussprachen **und die Beanspruchung von Setzpunkten** sind in der entsprechenden Ausschusssitzung anzumelden. Ausnahmsweise kann die Anmeldung auch im Ältestenrat erfolgen.<br><br>**04 Anträge, mit denen der Magistrat aufgefordert wird, Bericht in einer bestimmten Angelegenheit zu erstatten (Berichtsanträge), werden ohne Vorberatung in einem Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt. Mit der Beschlussfassung legt die Stadtverordnetenversammlung fest, in welchem Ausschuss bzw. welchen Ausschüssen der Bericht zu erstatten ist.** | Aufnahme der Möglichkeit sogenannte „Setzpunkte“ in Anspruch zu nehmen.<br><br>Der Umgang mit sogenannten Berichtsanträgen wird als Absatz 04 in die Geschäftsordnung aufgenommen. |

| | | |
|---|---|---|
| | **Wird ein schriftlicher Bericht gewünscht, ist dies im Antrag anzugeben. Schriftliche Berichte sind auf Antrag der antragstellenden Fraktion der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.** | |
| | 05 (alt 04) unverändert | Anpassung der Nummerierung wegen Einfügen Absatz 04 neu. |
| | 06 (alt 05) unverändert | |
| | 07 (alt 06) unverändert | |
| 07 Vorlagen, die nicht in der Tagesordnung enthalten sind, sollen spätestens am Sitzungstag bis 12.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Stadtverordnetenversammlung eingereicht werden. Die antragstellende Fraktion kann den Antrag mündlich begründen. Zur Gegenrede kann nur ein/e Stadtverordnete/r sprechen. | 08 (alt 07)<br>Vorlagen, die nicht in der Tagesordnung enthalten sind, sollen spätestens am Sitzungstag bis 12.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Stadtverordnetenversammlung eingereicht werden. Die antragstellende Fraktion kann den Antrag mündlich begründen. Zur Gegenrede kann nur ein/e Stadtverordnete/r sprechen. | |
| | **Zur Aufnahme auf die Tagesordnung ist gem. § 58 Abs. 2 HGO die Zustimmung von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung nötig.**<br><br>**Wird eine Vorlage auf die Tagesordnung genommen, kann die Aussprache nur unmittelbar nach der Beschlussfassung über die Aufnahme auf die Tagesordnung angemeldet werden.**<br><br>**Wird die Dringlichkeit nicht anerkannt, sind Anträge auf Antrag der antragstellenden Fraktion/Partei dem Magistrat und dem zuständigen Ausschuss zuzuleiten.** | Die Regelungen zur Ergänzung der Tagesordnung bzw. dem Umgang mit Dringlichkeitsanträgen werden ergänzt. |
| | **09 Anträge können durch den/die Antragsteller/in höchstens einmal verschoben oder zurückgestellt werden. Ein** | Regelung für das Zurückstellen oder Verschieben von Anträgen. |

| | | |
|---|---|---|
| | **weiteres Zurückstellen oder Verschieben gilt als Zurückziehen des Antrages.**<br>**Die erneute Einbringung eines zurückgezogenen Antrages ist möglich.** | |
| **§ 12**<br>**Fachausschüsse**<br><br>01. Zur Vorbereitung von Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung werden gemäß § 62 HGO folgende Ausschüsse gebildet:<br><br>a) .<br>.<br>.<br><br>b) <u>Haupt- und Finanzausschuss</u><br><br>Zuständigkeit:<br>Insbesondere Satzungsfragen, Haushaltsangelegenheiten, Finanz- und Steuerangelegenheiten, Stellenplan, Beschlussfassung über den Erlass von städtischen Forderungen, die den Betrag von 5.000, 00 € übersteigen.<br><br>Vorlagen, die nicht in die Zuständigkeiten der Fachausschüsse fallen. | **§ 12**<br>**Fachausschüsse**<br><br>01. Zur Vorbereitung von Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung werden gemäß § 62 HGO folgende Ausschüsse gebildet:<br><br>a) .<br>.<br>.<br><br>b) <u>Haupt- und Finanzausschuss</u><br><br>Zuständigkeit:<br>Insbesondere Satzungsfragen, Haushaltsangelegenheiten, Finanz- und Steuerangelegenheiten, Stellenplan, Beschlussfassung über den Erlass von städtischen Forderungen, die den Betrag von 5.000, 00 € übersteigen, **Wirtschaftsfragen, städtische Beteiligungen, Bürger/innenbeteiligung**.<br><br>Vorlagen, die nicht in die Zuständigkeiten der Fachausschüsse fallen. | Ergänzung der Benennung der Zuständigkeiten. |

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| | | |
|---|---|---|
| **Fraktionsantrag** | Vorlagen-Nr.:<br>Status:<br>Datum: | **VO/5984/2017**<br>öffentlich<br>29.11.2017 |
| Antragstellende Fraktion/en: | B90/Die Grünen | |

Beratungsfolge:

| **Gremium** | **Zuständigkeit** | **Sitzung ist** |
|---|---|---|
| Magistrat | Stellungnahme | Nichtöffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Hessenticket für Kommunale Beschäftigte**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in geeigneter Form auf die kommunalen Tarifvertragsparteien einzuwirken, damit entsprechend dem Tarif für die Landesbediensteten auch für die städtischen Bediensteten vom nächstmöglichen Zeitpunkt an ein allgemeines Ticket für den öffentlichen Personenverkehr in Hessen Bestandteil des Tarifvertrages wird.

Begründung:

Der neue Tarif für die Landesbeschäftigten regelt, dass den Beschäftigten des Landes eine kostenlose Benutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel in Hessen zusteht (Hessenticket).

Laut Information des Hessischen Innenministeriums hat die Regelung folgenden Inhalt:

- Alle hessischen Landesbediensteten sollen eine Freifahrtberechtigung für die Nutzung des Nordhessischen Verkehrsverbunds, des Rhein-Main-Verkehrsverbunds und des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar erhalten, wobei sich der Geltungsbereich der Berechtigung am sog. Hessenticket orientieren soll.
- Der Legitimationsnachweis für die Berechtigung soll über den Dienstausweis erfolgen, ohne dass die Berechtigung auf dem Ausweis gesondert eingetragen werde.
- Den aus dem Ticket resultierenden geldwerten Vorteil werde das Land Hessen in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber pauschal gegenüber der Finanzverwaltung versteuern. Der steuerliche Werbungskostenabzug der einzelnen Bediensteten betreffend die Fahrten zwischen Wohnung und erster Arbeitsstätte werde hierdurch nicht berührt.
- Für Dienstreisen mit einem privaten Kfz werde weiterhin gemäß § 6 Hessisches Reisekostengesetz Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung gewährt. Eine Änderung der Bestimmung sei nicht beabsichtigt.

Dies ist ein tarifpolitischer Meilenstein, den die Landesregierung erreicht hat und der wesentlich dazu beitragen kann, die Standorte von Landesverwaltungsstellen, Schulen und anderen

Einrichtungen vom Individualverkehr zu entlasten. Die Tarifvertragsparteien haben mit dieser Regelung weitsichtig agiert und damit einen nicht zu überschätzenden Beitrag zur Stärkung insbesondere des ÖPNV getan.

Diese tarifvertraglichen Regelungen des Landes sind für die Besoldung der Beamten- und Richterschaft übernommen worden und treten am 01.07.2018 in Kraft

Nach diesem Vorbild sollten auch die kommunalen Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretungen baldmöglichst im Rahmen des Tarifvertrages die kostenlose Nutzung des ÖPNV ermöglichen. Entsprechend den Landesvereinbarungen sollten auch hier die Arbeitgeber die steuerlichen Konsequenzen so regeln, dass keine Belastungen bei den Beschäftigten eintreten und der Dienstausweis unkompliziert als Fahrkarte für den gesamten hessischen ÖPNV genutzt werden kann.

**Dr. Karsten McGovern** **Dr. Elke Neuwohner**

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| | | |
|---|---|---|
| **Fraktionsantrag** | Vorlagen-Nr.: | **VO/6018/2017** |
| | Status: | öffentlich |
| | Datum: | 13.12.2017 |
| Antragstellende Fraktion/en: | Marburger Linke | |

Beratungsfolge:

| Gremium | Zuständigkeit | Sitzung ist |
|---|---|---|
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |
| Magistrat | Stellungnahme | Nichtöffentlich |
| Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellung | Vorberatung | Öffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Keine weiteren Abschiebungen nach Afghanistan und Pakistan**

Beschlussvorschlag:

1. Die Marburger Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, keine weiteren Abschiebungen nach Afghanistan und Pakistan durchzuführen. Es ist grausam, Menschen, die vor Krieg und Elend geflüchtet sind und sich hier ein neues Leben und einen neuen Beruf aufbauen, wieder in eine existenzbedrohende Situation zurück zu schicken.

2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, seine Handlungsspielräume zu nutzen, um Abschiebungen zu verhindern.

3. Die Stadtverordnetenversammlung kritisiert insbesondere die Praxis, dass Termine in der Ausländerbehörde dazu genutzt werden, Menschen direkt abzuschieben.

Begründung:

Am 1. Dezember wurde wieder vom Frankfurter Flughafen aus eine Massenabschiebung von Menschen nach Afghanistan vorgenommen, die zum Teil schon Jahre in der Bundesrepublik leben. Am 6. Dezember wurde bekannt, dass ein Pakistani, der in seiner Heimat verfolgt wurde und seit Jahren in der Region lebt und eine Ausbildung macht, nach einem Beratungsgespräch abgeschoben wurde. Die geschilderten Umstände sind unmenschlich und entwürdigend. Menschen, die sich hier eine neue Existenz aufbauen, werden so in lebensbedrohliche Situationen geworfen. Dies sind zwei aktuelle Beispiele. Die Stadtverordnetenversammlung kann dem nicht wort- und tatenlos zusehen.

**Renate Bastian** **Roland Böhm** **Tanja Bauder-Wöhr**
**Henning Köster-Sollwedel** **Elisabeth Kula** **Inge Sturm**

**Jan Schalauske** **Jonathan Schwarz**

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| | | |
|---|---|---|
| **Fraktionsantrag** | Vorlagen-Nr.:<br>Status:<br>Datum: | **VO/6087/2018**<br>öffentlich<br>25.01.2018 |
| Antragstellende Fraktion/en: | B90/Die Grünen<br>Marburger Linke<br>FDP/MBL<br>Piratenpartei | |

Beratungsfolge:

| **Gremium** | **Zuständigkeit** | **Sitzung ist** |
|---|---|---|
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |
| Magistrat | Stellungnahme | Nichtöffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Antrag der Fraktionen von B90/Die Grünen, Marburger Linke, FDP/MBL und Piratenpartei betr. Transparenz von Haushaltsentwürfen**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Aufstellung des Haushaltsentwurfs durch den Oberbürgermeister bzw. Kämmerer wird in 2018 und in den folgenden Jahren in der Struktur und in der Darstellung der einzelnen Produktbereiche so erarbeitet, dass die Haushaltsentwürfe wie in den vergangenen Jahren den Stadtverordneten transparent zur Beratung und Beschlussfassung vorliegen.

   Hierin sind Einnahmen und Ausgaben in den jeweiligen Produkten für die vorgesehenen Maßnahmen bzw. Zuschüsse an einzelne Träger mit Darstellung der Rechnungsergebnisse sowie Haushaltsansätze des zurückliegenden Jahres einzeln auszuweisen.

   Gravierende Veränderungen, die vom Kämmerer im Entwurf vorgenommen werden wie z.B. Verschiebungen von Produkten bzw. Sachkonten in andere Produktbereiche sowie Änderungen bei der Bezuschussung, sind durch konkrete Erläuterungen klar nachvollziehbar darzustellen.

2. Die von den Stadtverordneten in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zur Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2018 mit den Fachausschüssen angeforderten Einzelaufstellungen bzw. Listen sind allen Stadtverordneten spätestens bis zum 02. Februar 2018 zuzuleiten.

Begründung:

„Das Haushaltsrecht ist das Königsrecht des Parlaments“. So lautet der erste Satz der Einbringungsrede zum Haushalt 2018 des Oberbürgermeisters. Leider höhlt aber derselbe Oberbürgermeister in seinem vorgelegten Haushaltsentwurf dieses Recht der Stadtverordneten dramatisch aus. In einem ersten Testanlauf für eine neue Struktur des Haushalts will er das Parlament in einem großen Bereich, in dem viele Freie Träger aktiv sind, nämlich im Bereich der Wohlfahrtspflege und sozialen Leistungen, nicht mehr über die von ihm geplanten einzelnen Zuschüsse informieren. Dies soll dann in zukünftigen Haushalten für alle Bereiche so fortgesetzt werden. Übrig bleiben soll nur die Entscheidung über eine Gesamtsumme für die gesamten Bereiche.

Dem Parlament wird somit die politische Gestaltung der Stadt über den Haushalt bzw. durch finanzielle Zuwendungen entzogen, es darf nach dem Verständnis des Oberbürgermeisters nur noch über abstrakte Summen entscheiden ohne zu wissen, welche konkreten Maßnahmen im Einzelnen von welchem Träger durchgeführt werden sollen. Das Parlament entscheidet dann nicht mehr wie hoch die Zuschüsse für einzelne Maßnahmen sind, bzw. welche Zuwendungen den Freien Trägern wie z.B. dem Sozialdienst katholischer Frauen , Pro Familia, dem Diakonischen Werk oder dem Caritasverband im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen sollen, sondern allein die Verwaltung, d.h. in letzter Instanz der Oberbürgermeister.
Dies ist ein gravierender Eingriff in gewachsene demokratische Kultur in Marburg, es ist gleichbedeutend mit einer Entmachtung des Parlaments und Stärkung der Macht des Oberbürgermeisters.
Gleichzeitig schwächt der Oberbürgermeister die politische Bedeutung der Fraktionen bzw. der Stadtverordneten in der Stadtgesellschaft. Institutionen, Vereine und Initiativen haben insbesondere zur Haushaltsaufstellung einen sehr engen Kontakt zu den Fraktionen. Haushaltsanträge werden an die Fraktionen mit Bitte um Unterstützung gesendet, es finden intensive Gespräche mit den Trägern statt, in denen über die Haushaltsanträge diskutiert wird. In den Fraktionen werden in Haushaltsklausuren die Anträge bewertet und die Fraktionen können sich entscheiden , ob sie diese als eigene Haushaltsanträge ins Haushaltsverfahren einbringen.

Dies alles soll in Zukunft wegfallen, denn es macht keinen Sinn mehr Haushaltsanträge an die Fraktionen zu senden, denn hierüber entscheidet allein die Verwaltung und letztlich der Oberbürgermeister als Kämmerer. Wem er wohlgesonnen ist kann mit Unterstützung rechnen, wer nicht, hat Pech gehabt.
Dies ist vordemokratisch und erinnert an die Zeiten der Feudalherren. Dieser Entwicklung müssen wir uns mit aller Kraft entgegenstemmen.

**Dietmar Göttling**
**Dr. Elke Neuwohner**
**Hans-Werner Seitz**
**Dr. Christa Perabo**
**Christian Schmidt**
**Madelaine Stahl**
**Angela Dorn**
**Marco Nezi**
**Dr. Karsten McGovern**
**Renate Bastian**
**Jan Schalauske**
**Elisabeth Kula**
**Roland Böhm**
**Jonathan Schwarz**
**Henning Köster-Sollwedel**
**Inge Sturm**
**Tanja Bauder Wöhr**
**Christoph Ditschler**
**Dr. Hermann Uchtmann**
**Lisa Freitag**
**Hanke Bokelmann**
**Dr. Michael Weber**

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| | | |
|---|---|---|
| **Fraktionsantrag** | Vorlagen-Nr.:<br>Status:<br>Datum: | **VO/6098/2018**<br>öffentlich<br>02.02.2018 |
| Antragstellende Fraktion/en: | SPD<br>BfM<br>CDU | |

Beratungsfolge:

| **Gremium** | **Zuständigkeit** | **Sitzung ist** |
|---|---|---|
| Magistrat | Stellungnahme | Nichtöffentlich |
| Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr | Vorberatung | Öffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Vorberatung | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Entscheidung | Öffentlich |

**Antrag der Fraktionen SPD, BfM und CDU betr.: Aufstufung von Teilen der B3 zur Bundesautobahn**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für eine Umwidmung von Teilen der B3 – vom Gießener Nordkreis bis zur Abzweigung der B 255 bei Niederweimar – zur Bundesautobahn aus und begrüßt die bislang dazu unternommenen Schritte.

- Der Magistrat wird aufgefordert, alle diesbezüglichen Bemühungen fortzuführen.

Begründung:

Autobahnnähe ist ein Standortfaktor für die Gewerbeansiedlung. Marburg aber ist eine von wenigen Städten in dieser Größenordnung ohne eine solche ausgewiesene Nähen zu einem Autobahnanschluss.
Insofern wird eine formale Aufstufung der B 3a zur Bundesautobahn vom Gießener Nordkreuz bis zur Abzweigung der B 255 bei Niederweimar zu einer besseren überörtlichen Wahrnehmung der Stadt gerade bei Investoren führen und im Wettbewerb der Regionen von Vorteil sein. Die durch den Oberbürgermeister gestartete Initiative wird daher begrüßt.
Eine verkehrliche Mehrbelastung wird nicht erwartet, da die Straße bisher schon autobahngleich ausgebaut ist. Wohl aber würde Marburg auf Karten mit seiner Nähe zu einem Autobahnanschluss ausgewiesen. Dies wäre auch für mögliche in Frage kommende Investoren ein förderlicher Faktor.
Innerhalb des Stadtgebietes würde die B 3 weiterhin als Bundesstraße fortgeführt, wodurch sich die Stadt etwaiger Möglichkeiten, die Belastung durch die Straße zu reduzieren, nicht vergibt.

Behauptungen, durch die Umwidmung könnten wieder frühere Planungen zur Trassenführung der A 49 mitten durch Marburg zum Tragen kommen, sind irreführend, da die Planung der A 49 endgültig festgestellt und selbst bei Gerichten nicht mehr beklagbar ist. Auch die Finanzierung des Baus steht inzwischen.
Der Hessische Verkehrsminister steht der Umwidmung ebenfalls positiv gegenüber und ist möglichen Befürchtungen über eine Neuplanung der A 49 oder wegen einer erhöhten verkehrlichen Belastung in der Beantwortung einer Kleinen Anfrage im Landtag bereits entgegengetreten.

**Schaker Hussein**
**Dr. Fabio Longo**

**Roland Frese**
**Andrea Suntheim-Pichler**

**Dirk Bamberger**
**Roger Pfalz**
**Karin Schaffner**
**Jens Seipp**

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

| | |
|---|---|
| **Kenntnisnahme** | Vorlagen-Nr.: **VO/6025/2017**<br>Status: öffentlich<br>Datum: 18.12.2017 |
| Dezernat:<br>Fachdienst:<br>Sachbearbeiter/in: | I<br>10 - Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement<br>Heilmann, Marco, Immink, Roland, Ruth, Walter |

Beratungsfolge:

| **Gremium** | **Zuständigkeit** | **Sitzung ist** |
|---|---|---|
| Magistrat | Kenntnisnahme | Nichtöffentlich |
| Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr | Kenntnisnahme | Öffentlich |
| Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften | Kenntnisnahme | Öffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | Kenntnisnahme | Öffentlich |
| Stadtverordnetenversammlung | Kenntnisnahme | Öffentlich |

## Straßenbenennung
## hier: Umbenennung des "Götzenhaingäßchens" in "Grüner Weg zum Schloss"

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, von folgendem Sachverhalt Kenntnis zu nehmen:

> Die durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Umbenennung der Fußwegeverbindung zwischen Marbacher Weg und Parallelweg in „Grüner Weg zum Schloss“ kann aufgrund des jetzigen Ausbauzustandes des Weges nicht eingeleitet werden.

Sachverhalt:
Aufgrund des Antrages der Fraktion Marburger Linke hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 16.12.2016 einstimmig beschlossen, dass die Namensänderung der nicht offiziell benannten Fußwegeverbindung zwischen Marbacher Weg und Parallelweg in „Grüner Weg zum Schloss“ in die Wege geleitet werden soll (Beschlussvorlage VO/5000/2016).

Diese Fußwegeverbindung, die mindestens seit dem Jahr 1884 den historischen Namen „Götzenhaingäßchen“ trägt, beginnt am unteren Ende (Höhe Marbacher Weg 6 / Institut für Pharmazeutische Chemie) mit einer steilen Treppe (vgl. Foto 1 der Anlage).

Bei der Vorbereitung zur Umsetzung des Beschlusses stellte sich heraus, dass diese ca. 100 Jahre alte Treppe aufgrund des derzeitigen Ausbauzustandes nicht verkehrssicher ist, sodass aktuell keine offizielle Benennung seitens des Magistrats angestoßen werden kann. Vielmehr kommt der Magistrat zu dem Ergebnis, dass die Nutzung des Weges – mindestens vorübergehend bis zu einer etwaigen Instandsetzung – untersagt werden muss.

Ein bloßer Hinweis "Betreten auf eigene Gefahr" wäre indes nicht ausreichend, da der einer Benutzung entgegenstehende Wille nicht eindeutig erkennbar ist und somit Verkehr auf dem Weg doch grundsätzlich geduldet wird.

Das „Götzenhaingäßchen“ hat nach Aktenlage keine Erschließungsfunktion, auch nicht für das unmittelbar an den Weg angrenzende Anwesen „Marbacher Weg 4“. Die Erschließung dieses Anwesens wird durch ein über eine Grunddienstbarkeit gesichertes Wegerecht, das über das Nachbargrundstück „Götzenhainweg 2“ führt, gewährleistet.

Sollte das „Götzenhaingäßchen“ nicht dauerhaft dem öffentlichen Verkehr entzogen, sondern instandgesetzt werden, ist mit Kosten im fünfstelligen Bereich zu rechnen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:
Keine.

Anlagen:
- Bildermappe „Götzenhaingäßchen“ / „Grüner Weg zum Schloss“

## Anlage zur Beschlussvorlage VO/6025/2017

**Bildermappe**
**Götzenhaingäßchen / Grüner Weg zum Schloss**

**Foto 1: Beginn Götzenhaingäßchen – Höhe Marbacher Weg 6 / Institut Pharmazeut. Chemie**

**Foto 2: Götzenhaingäßchen in Richtung Schloss**

**Foto 3: Ende Götzenhaingäßchen**